

**Energiepolitik:** Bettingen ist in Sachen Energie ein wahrer Musterschüler

SEITE 2

**Waldumgang:** Bedeutung der Eichenbäume im Riehener Wald nimmt zu

SEITE 9

**Geburtstag:** Rund 70 Frauen feierten 40 Jahre Bürgerinnenkorporation

SEITE 12

**Feldschiessen:** Mit dem Gewehr sind die Bettinger Schützen unschlagbar

SEITE 15



SEITE 3

**LANDI-OPEN AIR** Marc Sway und Little Chevy spielten mit dem Publikum

## Tolle Stimmung am etwas anderen Open-Air



Little Chevy im Dialog mit dem Publikum – sie posierte für Handy-Fotos und bat Kinder an den Bühnenrand.

Die zweite Auflage des Landi-Open-Airs mit dem Schweizer Musik-Star Marc Sway und der lokalen Blues-Band Little Chevy war von Stimmung, Publikumsaufmarsch und Wetter her ein Grosse Erfolg.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Wo sonst können die Kleinsten, ganz zuvorderst auf den Lautsprecherboxen sitzend, den Sound auch körperlich miterleben und mit den Stars hautnah in Kontakt kommen? Und sich ungestört ganz nahe der Bühne tanzen austoben? Beim Landi-Open-Air ist das möglich und das macht es ganz besonders.

Besonders gut drauf waren am vergangenen Samstag auf dem Aussengelände des Freizeitzentrums Landauer auch die musikalischen Gäste. Marc Sway, der offensichtlich die Mehrzahl der auswärtigen Besucherinnen und Besucher angesprochen hatte, tänzelte zu Beginn seines Auftritts, auf einer kleinen Gitarre zum Rhythmus seiner

Band schrummend, mit sichtlicher Freude auf die Bühne und hatte sein Publikum sofort im Sack.

### Mit Schwung und Gefühl

Er habe Respekt gehabt, sich so nahe an die französische Grenze zu wagen, denn sein Französisch sei unglaublich schlecht, erzählte Sway gleich zu Beginn. Und doch sei er so grössenwahnsinnig gewesen, einen französischen Song zu schreiben. Mit «Non, non, non» sang er darauf gleich einen seiner grössten Hits. Und liess dem Gassenhauer einen ganz neuen Song über das schönste brasilianische Wort folgen, ein Wort, das man nicht in einem Wort übersetzen könne, das zum Beispiel ein Gefühl ausdrücke, das man habe, wenn man Sehnsucht verspüre oder jemanden vermisse, umschrieb Sway und bat das Publikum, die Handy-Aufnahmen dieses Songs für sich zu behalten. «Dieser Song ist ein Baby, das laufen lernt», so Sway. Er habe es heute zum ersten Mal auf der Bühne gespielt. Und es solle noch eine Zeitlang ein Geheimnis bleiben.

Marc Sway zeigte in Riehen, angetrieben von einer aufmerksamen Band, auch gefühlvolle und melan-

chologische Momente, war aber vor allem eine fröhliche Stimmungskanone. Zum gemeinsamen Hüpfen, ganz im Stil der guten alten Skigymnastik, begab er sich mitten ins Publikum. Er stellte seine Schwester vor, die als starke Backgroundsängerin mit von der Partie war und ihre Tanzkunst zeigen durfte, und bat zum Schluss seine Mutter auf die Bühne, um mit ihr ein Bongo-Duett zu zelebrieren.

Mit einem brasilianischen Schlafsong zur akustischen Gitarre liess Sway den Abend musikalisch ruhig ausklingen – nach dem Auftritt seiner Mutter gebe es keine Steigerung mehr, meinte er zum sanften Schluss.

### Little Chevy in Hochform

Nach ausführlichen Soundchecks, die ganze Songs umfassten, während sich das Publikum noch auf dem Freizeitzentrum vergnügte und noch nicht in die Konzertarena eingelassen wurde, hatten sich «Little Chevy» zu Beginn des Abends erst einmal einen längeren Apéro genehmigt, um dann mit halbstündiger Verspätung dafür gleich richtig loszulegen. Die Leadsängerin, im roten-weissen Kleid ganz im Retro-Look, übernahm nach ei-



Marc Sway sprühte vor Spielfreude auf der Open-Air-Bühne des Freizeitzentrums Landauer.

Fotos: Philippe Jaquet

nem eindrucksvollen Blues-Instrumental ihrer Band, die in der Besetzung Roland Koepfel (Piano und Hammond Orgel), Rainer Schudel (Bassgitarre), Markus Werner (Gitarre) und Andy Lang (Schlagzeug) spielte, das Kommando.

Angesichts der ständigen Schreckensmeldungen schau sie kein Fernsehen mehr und höre kein Radio, klagte die Frontfrau, die sich selbst Little Chevy nennt, und die ganzen schlechten Nachrichten liess sich in den Armen einer geliebten Person besser ertragen. Passend dazu folgte der Slow-Blues «In your arms».

Viel drehte sich um Liebe. Die selber geschriebenen Songs orientierten sich musikalisch am extrem gut tanzbaren Blues und Rock'n'Roll der 1950er-Jahre. Little Chevy bat die kleineren Kinder zu sich an den Bühnenrand und verteilte Döschen, mit denen die Kinder Seifenblasen Richtung Bühne blasen konnten. Mit grosser Freude kokettierte sie mit dem Publikum, zeigte viele Emotionen und spielte teils Titel von der 2014 erschienenen CD «Sweet Home», teils brandneue Songs, die demnächst auf einer neuen CD veröffentlicht werden sollen.

Nach einem mitreissenden, mit viel Spielfreude und Witz vorgetragenen Set von knapp eineinhalb Stunden verabschiedete sich die Band unter grossem Applaus – und ohne Zugabe, denn Marc Sway wartete bereits. Und nach rekordverdächtig kurzer Umbaupause legte dieser wie schon eingangs erwähnt mit nur noch wenig Verspätung los.

### Erfolg auf der ganzen Linie

Landi-Chef Thomas Jucker, unter dessen Regie in den letzten Jahren schon zahlreiche kleinere und grössere Konzerte über die Bühne gegangen sind, war hoch zufrieden. «Wir hatten rund 500 zahlende Besucher, sicher 200 Kinder, die keinen Eintritt zahlen mussten, und diverse geladene Gäste hier, die Musik war toll, die Rückmeldungen durchwegs positiv und das Wetter sensationell», bilanzierte er am Mittwoch danach. Das motiviere ihn zum Weitermachen. Es sei toll zu sehen, dass man ein solches Event für ganze Familien mit Kind und Kegel organisieren könne. Das sei ein Luxus, der zum Freizeitzentrum passe und ihm grosse Freude bereite.

Reklameteil

adullam Spital

Tag der offenen Tür

Samstag, 26. August  
10 bis 16 Uhr  
Schützengasse 60, Riehen

www.adullam-spital.ch



Das Publikum geht begeistert mit beim Auftritt von Mark Sway auf dem Gelände des Freizeitzentrums Landauer.

Reklameteil

Tolle Lehrstelle:  
Fleischfachfrau  
Feinkost und Veredelung  
mit Berufsmatur möglich

Henz  
DELIKATESSEN  
Riehen - Laufen  
www.henzdelikatessen.ch

Mitten im Dorf –  
Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



9 771661-645008

24

## Grüne nominieren Cornelia Birchmeier



rz. Die Grünen Riehen haben an ihrer letzten Mitgliederversammlung Cornelia Birchmeier Resch (Bild) einstimmig als Kandidatin für die Gemeinderatswahlen vom Februar 2018 nominiert. «Riehen gibt sich zwar sehr grün. Wir wollen, dass das auch politische Realität wird», lässt sich Parteipräsidentin Marianne Hazenkamp in einer Medienmitteilung zitieren. Die 48-jährige Heilpädagogin Cornelia Birchmeier ist Mutter eines Sohnes und lebt seit sieben Jahren in Riehen. Von November 2007 bis April 2011 war sie Vizepräsidentin der Kantonalpartei. Zu ihren Zielen sagt sie: «Ich möchte mit meiner Kandidatur mitwirken, die Linke im Gemeinderat zu stärken.»

## Über 1000 Bussen

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt hat seit Beginn des Jahres über 20 Verkehrskontrollen in Riehen durchgeführt. Am Grenzacherweg, in der Schützengasse und auf der Bettingerstrasse seien über tausend Ordnungsbussen ausgesprochen worden, teilen das Basler Justiz- und Sicherheitsdepartement sowie die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit.

Im Grenzacherweg wurden im laufenden Jahr bis Mitte Mai 743 Ordnungsbussen wegen Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit bis 15 km/h und wegen Übertretungen in Bezug auf Fahr- und Abbiegeverbote ausgestellt. Im gleichen Zeitraum wurden in der Schützengasse wegen denselben Übertretungen 119 Ordnungsbussen ausgestellt. Ebenfalls im gleichen Zeitraum wurden an der Bettingerstrasse 328 Geschwindigkeitsübertretungen gemessen und gebüsst. Während der Kontrollen wurden zudem 14 Fahrzeuglenker angehalten, die einen stehenden Bus über die Sicherheitslinie überholt hatten. Diese müssen mit einer Anzeige an die Strafbefehlsabteilung der Staatsanwaltschaft rechnen.

Mit ihren Kontrollen erinnere die Kantonspolizei Basel-Stadt die Verkehrsteilnehmer an die Einhaltung der Verkehrsregeln, heisst es in der Mitteilung. Die Polizei beabsichtige, die Verkehrskontrollen weiterzuführen.

## Kommunale Themen

rz. Am Mittwoch vergangener Woche schmückte die Riehener Fahne das Basler Rathaus. Grund war der Besuch des Büros des Einwohnerrates Riehen beim Büro des Grossen Rates. Im Zentrum standen kommunale Themen. Die Treffen der Parlamentsspitzen von Riehen und Basel haben Tradition. Vergangenen August durfte das Grossratsbüro im Riehener Naturbad zu Gast sein. Beim gestrigen Gegenbesuch tauschten sich die beiden Büros zu verschiedenen kommunalen Themen aus, namentlich zum seit kurzer Zeit in Kraft getretenen Finanzhaushaltsgesetz, zur Gemeindeautonomie in Basel-Stadt und der speziellen Rolle des Grossen Rates als zugleich Kantons- und Stadtparlament.

Grossratspräsident Joël Thüring habe sich für sein Amtsjahr vorgenommen, den Austausch nicht nur mit anderen Kantonsparlamenten, sondern auch mit den politischen Gremien innerhalb des Kantons eng zu pflegen, heisst es in einer Medienmitteilung. Das Basler Ratsbüro treffe sich deshalb in den nächsten Monaten auch noch mit der Bürgergemeinde Basel und dem Gemeinderat von Bettingen.

Vonseiten Riehens nahmen Einwohnerratspräsident Christian Griss, Statthalterin Claudia Schultheiss sowie Roland Engeler, Daniel Liederer, Jürg Sollberger und Heinrich Ueberwasser am Treffen teil. Auf Basler Seite waren Grossratspräsident Joël Thüring, Statthalter Remo Gallacchi sowie Salome Hofer, David Jenny, Danielle Kaufmann und Michelle Lachenmeier zugegen.

## BETTINGEN Energieabend zur Energiepolitik bis 2050

# «Bettingen darf stolz auf sich sein»



Gemeindepräsident Patrick Götsch (rechts) dankt Energieberater Reto Rigassi für dessen Referat – und die fachliche Begleitung der Gemeinde seit Beginn der Energiestadt-Abklärungen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in der Baslerhofscheune erläuterten Energieberater Reto Rigassi und Gemeindepräsident Patrick Götsch am Mittwoch vergangener Woche die Bettinger Energiepolitik.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Ist die Energiestadt Bettingen fit für 2050?» lautete die Hauptfrage, die der Energieberater Reto Rigassi am Energieabend vom Mittwoch vergangener Woche in der Baslerhofscheune zu beantworten hatte. Für eine so kleine Gemeinde stehe Bettingen als Energiestadt erstaunlich gut da, bilanzierte Rigassi, der die erste Energiestadt-Zertifizierung Bettingens, die im Jahr 2012 erfolgte, gemeinsam mit den Gemeindeverantwortlichen vorbereitet und Bettingen bis im letzten Jahr als Energiecoach begleitet hat. Inzwischen hat Rigassi, der Geschäftsführer einer Energie-Consulting-Firma ist, die Rolle als Energieberater Bettingens an seinen jüngeren Mitarbeiter Thomas Fink weitergegeben.

### Ein Fitnessprogramm für mehr Energieeffizienz

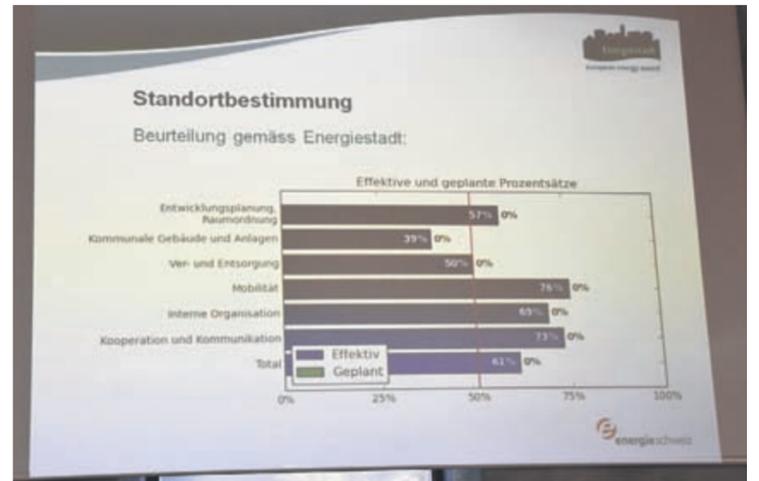
Die Energiestrategie 2050, die das Volk soeben an der Urne gutgeheissen hat, könne wie ein Fitnessprogramm verstanden werden, erläuterte Rigassi. So wie sich ein Leichtathlet auf ein Extremereignis wie den Jungfrau-Marathon vorbereite, könnten sich die Gemeinden den Zielen der Energiestrategie nähern, wo man künftig sozusagen ohne das Doping der Atomenergie auskommen wolle, indem man Energie spare, die Effizienz erhöhe und erneuerbare Energien fördere.

Die Richtwerte seien ambitioniert: Bis 2035 soll der durchschnittliche Energieverbrauch pro Person in der Schweiz um 43 Prozent gesenkt werden, der Elektrizitätsverbrauch pro Person und Jahr um 13 Prozent. Als Basis gilt das Jahr 2000. Aus erneuerbaren Energien sollen bis ins Jahr 2035 mindestens 11'400 Gigawattstunden (GWh) jährlich produziert werden (2015 waren es 2030 GWh), davon aus Wasserkraft 37'400 GWh (2015 waren es 35'100 GWh).

Zu den national gültigen Massnahmen zählen eine verstärkte finanzielle Unterstützung von Gebäudesanierungen, strengere Abgasvorschriften, die Autoimporteure ab 2021 bei der Einfuhr von Neuwagen einhalten müssen (maximal 95 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer), und verschärfte Vorschriften für Elektrogeräte.

### Basel-Stadt ist ein Energie-Pionierkanton

Der Kanton Basel-Stadt, der punkto Energieeffizienz zu den Schweizer Pionieren gehöre, gehe mit seinem neuen Energiegesetz noch wesentlich weiter, so Rigassi. Zentral sei dabei folgender Satz: «Beim Ersatz des Wärmegerätes in bestehenden Bauten ist dieser auf erneuerbare Energien umzustellen, soweit es technisch möglich ist und zu keinen Mehrkosten führt.» Eine Ölheizung könne also nicht einfach wieder durch eine Ölheizung ersetzt werden. Durch erhöhte



Eine Zusammenfassung der aktuellen Beurteilung Bettingens innerhalb des Management-Tools Energiestadt, das in sechs Bereichen insgesamt 79 mögliche Massnahmen erfasst und auf deren Umsetzung überprüft.

te Fördergelder sollten die Mehrkosten praktisch eliminiert werden. Für Neubauten gilt künftig ein «Nahezu-Null-Energiehaus» als Standard. Der Staat soll mit seinen öffentlichen Gebäuden eine Vorbildfunktion wahrnehmen und steuerbare Wärmepumpen werden von Lenkungsabgaben befreit.

So weit die gesetzlichen Vorgaben. Was aber bedeutet dies konkret für Bettingen? Zum einen steigen die Anforderungen für die Gemeindebauten. Andererseits verbessern sich die Rahmenbedingungen für Energieeffizienz und für die Nutzung erneuerbarer Energien. Und der Informationsbedarf in der Bevölkerung steigt, zählte Reto Rigassi auf.

Gerade punkto Information sei Bettingen mit der Beteiligung an der regelmässigen in der Riehener Zeitung erscheinenden Energieseite und den jährlichen Informationsabenden zu Energiethemen sehr gut aufgestellt. Insgesamt erfüllt Bettingen aktuell 61 Prozent aller möglichen Punkte im Rahmen der 79 massgebenden Energiestadt-Kriterien, die sich über sechs Bereiche erstrecken. Darauf dürfe Bettingen durchaus stolz sein, meinte Rigassi. Die Grundanforderung für das Label liegt bei 50 Prozent.

Besondere Pluspunkte Bettingens seien neben der schon erwähnten Öffentlichkeitsarbeit das überdurchschnittlich gute Angebot bezüglich des öffentlichen Verkehrs – Stichwort Ruftaxi – sowie die energetische Nutzung der Grünabfälle zur Biogasproduktion, die Kooperation mit Riehen und Basel zur Nutzung von Synergien und die Anreize, die die Gemeinde im

Rahmen der Zonen- und Nutzungsplanung für den Minergie-Standard gesetzt hat.

### «Ein Sparringpartner für den Gemeinderat»

Für den Gemeinderat bedeute das Energiestadt-Label vor allem, dass man mit dem persönlichen Energieberater einen Sparringpartner habe, der die richtigen Fragen stelle und der Ideen und Vorschläge einbringe, erläuterte Gemeindepräsident Patrick Götsch in seinem Referat. Jährlich im August diskutiere der Gemeinderat im Rahmen eines Energie-Workshops mögliche Massnahmen, gleiche diese mit dem Finanzplan der Gemeinde ab und führe sie in den Budgetierungsprozess ein, sodass die Gemeindeversammlung vom Dezember im Rahmen des Budgets darüber befinden könne. Anschliessend liege es beim Gemeinderat, die beschlossenen Massnahmen in der Praxis umzusetzen. Gegenwärtig sei man dabei, die öffentliche Beleuchtung auf LED umzustellen. Besonderer Handlungsbedarf bestehe bei den kommunalen Gebäuden, wo man nur bei 39 Prozent liege, so Götsch.

In der abschliessenden Publikumsdiskussion ging es unter anderem um die gegenwärtig sistierte Planung eines Wärmeverbunds im Bettinger Dorfkern. Leider seien die Rahmenbedingungen dafür ungünstig, so Götsch. Von den Produktionskosten her rechne sich ein solcher Wärmeverbund unter den aktuellen Umständen nicht. Während des anschliessenden Apéros wurde angeregt diskutiert. Und so klang der Abend bei Speis und Trank gemütlich aus.



## Luftakrobat Jason Brügger hing am Heissluftballon

lov. Alle Augen waren am Donnerstagabend vor einer Woche starr gegen oben gerichtet. Es war nicht etwa ein schöner Vogel, dem die Leute im Sarasinpark mit ihren Blicken folgten. Vielmehr war es der Allschwiler Luftakrobat Jason Brügger, der wie ein Vogel unter freiem Himmel flog – in die Luft gehoben von einem Heissluftballon. Zum ersten Mal wurde in der Schweiz eine derartige Aktion durchgeführt. Ein einmalig spezielles Flugmanöver, voller Anmut, Kraft und Nervenkitzel. Mit der Akrobatiknummer an den Strapaten kündigte Brügger sein Gastspiel mit dem Circus Knie an. Das neue Programm «Wooow!» ist noch bis zum 21. Juni auf der Basler Rosentalanlage zu sehen.

Fotos: Philippe Jaquet



**CARTE BLANCHE**

**Zehn Jahre Dreiländerbrücke**



Wolfgang Dietz

Diese Kolumne gibt manche Gelegenheit, über die Beziehung von Städten und Menschen im Dreiländereck zu schreiben. Gelebte Nachbarschaft über Grenzen hinweg, gute Beispiele für den gegenseitigen Austausch und des Voneinander-Lernens, all das lässt sich hier im Grossen wie im Kleinen finden. Oftmals sind diese besonderen Gegebenheiten allerdings schon so in unserem Alltag verwurzelt, dass wir gut daran tun, uns hin und wieder an sie zu erinnern und diese auch gebührend zu feiern.

Hätten Sie gewusst, dass die Dreiländerbrücke zwischen Huningue und Weil am Rhein in diesem Jahr bereits ihren 10. Geburtstag feiern kann? Dabei scheint es noch gar nicht so lange her zu sein, als wir mit angehaltenem Atem das millimetergenaue Einschleppen des Brückenbauwerks auf dem Rhein beobachteten und wenig später sechshundert Menschen beim Schwingungstest viel Spass dabei hatten, diese besondere Verbindung auf ihre Standhaftigkeit zu prüfen. Denn als längste freitragende Fussgänger- und Radfahrerbrücke der Welt hat sich die Dreiländerbrücke nicht nur bei uns in der Region, sondern weltweit einen Namen gemacht, der sich in zahlreichen Auszeichnungen widerspiegelt. Die Dreiländerbrücke ist längst zum verbindenden Symbol unserer Region geworden.

Gemeinsam wollen wir Dreiländer das Jubiläum feiern. Hierfür nehmen wir uns ein ganzes Wochenende Zeit. Am 1. und 2. Juli 2017 findet im Rheinpark in Weil am Rhein sowie auf der Achse zwischen dem Place de Weil und dem Abbatucciplatz in Huningue ein kunterbuntes Programm statt. Auf deutscher Seite sorgen über 30 Weiler Vereine für ein vielfältiges Speise- und Getränkeangebot. Auf der zentralen Showbühne treten zahlreiche Formationen wie zum Beispiel die Orchestergesellschaft oder Bonds Big Band in Kooperation mit der Huninger Musikschule auf. In Huningue erfreuen Kleinkünstler wie Gaukler, Akrobaten und Musiker grosse und kleine Zuschauer. Auch dort findet sich eine kulinarische Flaniermeile. Ein grosses Feuerwerk am Samstagabend, ein gemeinsamer Sonntagsgottesdienst und ein Spielfest sind weitere Highlights im Programm.

Für eine bequeme Anfahrt aus Riehen stehen am Sonntag spezielle Busse zur Verfügung, die gratis im Halbstundentakt diese besondere Geburtstagsfeier im Dreiländereck anfahren werden.

**Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.**

**IMPRESSUM**

**RIEHERER ZEITUNG**

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schoepfigässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.rieherer-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@rieherer-zeitung.ch  
inserate@rieherer-zeitung.ch  
**Leitung** Patrick Herr

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (Mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

**AUSSTELLUNG** Die Galerie Lilian Andree zeigt Bilder von Wolfgang Beltracchi

**Die eigene Handschrift des Meisterfälschers**

Nachdem er jahrzehntlang den Stil grosser Meister imitiert hat, zeigt der deutsche Maler Wolfgang Beltracchi in der Rieherer Galerie Lilian Andree gegenwärtig neue eigene Werke.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Wolfgang Beltracchi zeigt in der Rieherer Galerie Lilian Andree 22 neue Bilder zum Thema «Ballets Russes». Er bezieht sich dabei auf eine berühmte russische Ballett-Truppe, die im frühen 20. Jahrhundert von Sergei Djagilew zusammengestellt worden war und während zwei Jahrzehnten durch Europa und Amerika tourte. Mit neuen Choreografien, Kostümen, Bühnenbildern und sogar künstlerisch gestalten Vorhängen und avantgardistischer Musik erhob die Truppe das Ballett damals zu einem völlig neuartigen Gesamtkunstwerk.

Beltracchi versetzte sich in diese Zeit zurück, bediente sich zeitgenössischer künstlerischer Mittel und liess sich bei der Darstellung der Ballettszenen von der jeweiligen Musik inspirieren. Seinen neuen Zyklus, geschaffen ausdrücklich für diese Ausstellung in Riehen, zeigt er nun bis zum 9. Juli in der Galerie Lilian Andree an der Gartengasse und löst damit ein Versprechen ein. Entstanden ist ein faszinierender Bilderreigen mit ganz verschiedenen Stil- und Gestaltungsmitteln. Die Ausstellung ist mittwochs bis freitags, 13–18 Uhr, sowie samstags, 11–17 Uhr, und sonntags, 13–17 Uhr, geöffnet (während der ART Basel täglich 9–19 Uhr).

**Von der Kopie zum eigenen Stil**

«Ich male, was und wie es mir gefällt», sagte Wolfgang Beltracchi anlässlich der Pressekonferenz im Vorfeld der Vernissage, die am vergangenen Sonntag in der Galerie an der Gartengasse stattgefunden hat. Eine Aussage, die erstaunt angesichts seiner Vorge-



Wolfgang Beltracchi anlässlich der Pressekonferenz zu seiner Ausstellung «Ballets Russes» in der Galerie Lilian Andree. Foto: Rolf Spriessler-Brander

schichte. Denn fast vier Jahrzehnte lang kopierte Wolfgang Beltracchi bis in kleinste Details die Arbeitsweise bekannter Künstler, kam so zu vermeintlich vergessenen, verloren geglaubten oder einfach bisher unbekanntem Meisterwerken und verkaufte diese teuer an den Kunsthandel. Bis die Sache aufflog – weil er einmal eine Farbe aus der Tube verwendete, anstatt sie wie sonst selber herzustellen.

Als «Meisterfälscher» wurde er berühmt – und ist in der Kunstwelt weiterhin geächtet. Und doch wird er für sein grosses handwerkliches Können und sein profundes kunsthistorisches Wissen auch respektiert. In fünfzehn Fernsehfilmen hat Wolfgang Beltracchi schon Berühmtheiten im Stil verschiedener historischer Maler porträtiert.

Die Rieherer Galeristin Lilian Andree bewundert Beltracchis Können und Wissen. «Dieser Mensch hat mich von Anfang an fasziniert und ich habe mit ihm Kontakt aufgenommen. Er hat mir versprochen, eine Ausstellung bei mir zu machen, wenn er nach Ver-

büssung seiner Haftstrafe Deutschland wieder verlassen kann. Nun ist es so weit und ich freue mich sehr», erzählt sie.

«Ich kann jeden malen», sagt Wolfgang Beltracchi wie selbstverständlich. Wenn er ein Bild betrachte, sehe er, wie es gemacht worden sei. Das sei eine Gabe. Er könne den Stil jedes beliebigen Malers, nach den entsprechenden Recherchen natürlich, ohne Reuestriche – das heisst ohne nachträgliche Korrekturen – imitieren. Und er könne mit der rechten wie mit der linken Hand malen.

Heute malt er seine eigenen Bilder. Er signiert sie nicht mehr mit berühmten Namen – die Signaturen waren es, die ihn zum Straftäter machten – sondern mit seinem eigenen: Wolfgang Beltracchi. «Und ich male keine Marken», sagt er bestimmt. Viele Maler versuchten, durch die konstante Verwendung bestimmter Mittel einen Wiedererkennungswert zu erzeugen. Das sei auf dem Kunstmarkt gefragt. Doch damit schränkten sie sich ein. Wichtig beim Malen wie bei jeder

schöpferischen Tätigkeit sei aber die Kreativität, und diese müsse unabhängig sein von irgendwelchen Stilmitteln.

**Umzug in die Schweiz**

Seit Kurzem wohnt und arbeitet Wolfgang Beltracchi im luzernischen Meggen. «Wir haben dort einen wundervollen Saal in einem ehemaligen Landgasthof gefunden, der zur Mietstand und der sich als Atelier hervorragend eignet», erzählt Beltracchi Frau Helene, die auch in den Kunstbetrug verwickelt war und heute ihren Mann stets begleitet. In der Schweiz fühle er sich wohl, sagt Wolfgang Beltracchi. Sechzig Prozent seiner Käufer wohnten in der Schweiz.

Neben eigenen künstlerischen Projekten arbeitet Wolfgang Beltracchi zur Zeit am Projekt «Kairos. Der richtige Moment» des Münchner Unternehmers Christian Zott. Die Idee besteht darin, Bilder zu erschaffen, die von einem bestimmten Maler gemalt worden sein könnten – oder die in seinem Werk verschollen sind – und sozusagen die Kunstgeschichte zu ergänzen. «Wolfgang Beltracchi malt historische bedeutende Motive in der Handschrift stilprägender Künstler aus 2000 Jahren europäischer Kunst, von der Antike zur Moderne, von römischen Freskenmalern bis hin zu Max Ernst», heisst es auf der Homepage des Kairos-Projektes.

Eine erste Ausstellung soll 2018 in Venedig gezeigt werden. Bereits geschaffen hat Beltracchi zum Beispiel ein Bild, das zeigt, wie der deutsche Expressionist Max Beckmann die Ermordung Rosa Luxemburgs künstlerisch hätte umgesetzt haben können, wenn er die Szene denn gemalt hätte. Das Werk heisst «Das Martyrium der Rosa Luxemburg», trägt den Zusatz «im Stil von Max Beckmann (Expressionismus)» und ist von Wolfgang Beltracchi signiert. Dem Projekt zugrunde liegen auch umfangreiche Archivrecherchen des Fotografen Mauro Fiorese, der im vergangenen Jahr leider einer Krebserkrankung erlegen ist.

**RENDEZ-VOUS MIT ...** Primarlehrer und Einwohnerrat Philipp Ponacz, der seine erste Veröffentlichung als Hobbyfotograf feiert

**«Das Schöne an der Hobbyfotografie ist das Staunen»**

Philipp Ponacz kennen die Rieherer Kinder als Lehrer an der Primarschule Niederholz und die Erwachsenen seit 2014 als Einwohnerrat für die EVP. Heute werden ihn aber einige noch als Fotografen kennenlernen. Denn Ponacz ist nach eigener Aussage einer der wenigen Amateure, mit dem sich die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte bei der Illustration ihres Kunstführers einlässt: Thema der Ausgabe, die heute vorgestellt wird, ist die Rieherer Dorfkirche. Ponacz hat sie in den vergangenen drei Jahren tausendmal aus allen möglichen Winkeln und Perspektiven fotografiert.

Während des Studiums in Zürich kam Philipp Ponacz tatsächlich eine Weile in Versuchung, professioneller Fotograf zu werden: An der ETH gab es eine dreijährige Ausbildung zum Wissenschaftlichen Fotografen, allerdings nur ein Ausbildungsplatz pro Jahr. «Als Wissenschaftlicher Fotograf hätte ich das Know-how für alle Situationen bis zu extremen Makroaufnahmen bekommen», schwärmt Ponacz heute. Die normale Fotografiereausbildung habe ihn nicht sehr gereizt: «Da muss man sich spezialisieren, zum Beispiel als Modofotograf. Und mich reizt am Fotografieren vor allem, zu entdecken und kreativ zu sein.» Als 1990 die Ausbildungsstelle an der ETH endlich zur Verfügung stand, war sie für den Rieherer nach zwei Jahren Ausbildung zum Primarlehrer «kein Thema mehr». «Ich hatte eine solche Freude, als Lehrer zu arbeiten, dass ich die Fotografie mein Hobby bleiben liess», erzählt er.

Geprägt von ihr ist Ponacz allerdings schon seit seiner Kindheit. Sein Grossvater habe mehrere Kameras gehabt, von denen er sich als Kind mit einem ausragierten Apparat beschäftigen durfte, erinnert er sich.



Philipp Ponacz kann sich mit seiner Kamera auch stundenlang im eigenen Garten beschäftigen: Rosen, Eidechsen, Vögel und Spinnen dienen ihm als Motive. Foto: Boris Burkhardt

Dieser habe zwei Zeiger gehabt, anhand derer man die Blende wie bei einer Wasserwaage einstellen musste. Bilder konnte er damals freilich keine machen: «Die Filme waren viel zu teuer.» Mit 14 Jahren, im Jahr 1979, kaufte er sich seinen ersten eigenen Fotoapparat und verdiente damit schon etwas Geld mit kleinen Aufträgen in Zeitschriften.

**Vier Stunden im Dunkeln**

Das Wissen über die Fotografie eignete er sich über Fachbücher an und entwickelte seine Bilder selbst, damals noch im Muttenzer Jugendhaus, wo es die Möglichkeit dazu gab. «Das war schon eine einsame Sache, vier Stunden im Dunkeln zu hocken für ein paar wenige Bilder», erklärt Philipp Ponacz. Die Bilder entwickeln zu lassen, sei abgesehen vom Geld aber auch keine wirkliche Alternative

gewesen, denn ganz oft seien die Filme mit einem Durchschnittswert für den ganzen Film belichtet worden, statt auf die einzelnen Bilder einzugehen. So habe vieles nicht funktioniert, wenn er etwas Besonderes fotografieren wollte.

Heute fotografiert der 52-Jährige vor allem in den Ferien. Aber auch im Alltag hält er immer die Augen offen: «Ich sehe jeden Tag mindestens drei Situationen, wo es mich nervt, dass ich meine Kamera nicht dabei habe.» Noch immer sei er «eher der Gestalter, weniger der Techniker»: «Das Schöne an der Hobbyfotografie ist das Staunen, das mit dem Entdecken von Sujets einhergeht: Das rechte Licht, der rechte Winkel, der rechte Ausschnitt.» Natur, Landschaft, Tiere, Architektur und grafische Motive mag Ponacz: «Ich finde es sehr spannend, Strukturen im Makrobereich zu fotografieren,

bei denen man nicht sofort weiss, um was es sich handelt.» Man könne ihm drei Quadratmeter zuweisen, auf denen er Motive finden solle. Er könne sich dann dort ein bis zwei Stunden beschäftigen.

**Fotogene Töchter**

Philipp Ponacz gehört nicht zu jenen semiprofessionellen Amateuren, die bedauern, dass heute zum Fotomachen nicht mehr viel Wissen und Können gehört. Der Wahnsinnsaufschwung durch die digitale Fotografie sei eine absolut geniale Entwicklung, meint er denn auch. Viele, die früher fotografierten, seien dadurch wieder intensiv eingestiegen. Die Qualität der Handybilder selbst hält der Rieherer für ein «Wunder». Er liess sich allerdings etwas Zeit und stieg erst vor zehn bis zwölf Jahren auf digital um. Aber auch er vertiefte sich damals wieder in seine Fachbücher. Ponacz hat übrigens festgestellt, wie diese Entwicklung eine ganze Generation beeinflusst, für die sie von Anfang an selbstverständlich war: «Meine Töchter sind extrem fotogen und wissen sofort, wie sie für gute Bilder posieren müssen.»

Die Arbeit an der Dorfkirche machte Ponacz besondere Freude. Immerhin hat er vor 22 Jahren in dieser Kirche geheiratet und ist ein regelmässiger Gottesdienstbesucher. Er hatte deshalb das Gefühl, das Gebäude gut zu kennen. Doch dank des Fotoauftrags habe er noch genauer hingeschaut: «Ich habe viele Nachmittage nur im Rieherer verbracht.» Besonders genoss Philipp Ponacz den fehlenden Zeitdruck. Solche Projekte würde er gerne öfter machen, betont er. Ein grosser Wunsch sei ein Fotoclub in Riehen: «Es gibt viele interessierte Leute im Dorf; aber momentan bin ich mit drei Kindern, Beruf und Einwohnerrat ausgelastet.» Boris Burkhardt



## Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 19. Juni 2017, 18.30 Uhr

Herr Benno Panissidi berichtet aus seinem Leben und wie ihn ein Schicksalsschlag im Denken und Handeln komplett veränderte.

Zum Abschluss wird ein Apéro offeriert.

Im Bürgersaal des Gemeindehauses  
Gäste sind herzlich willkommen

Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

## Flohmarkt

Samstag, 17. Juni,  
9–16 Uhr

auf dem Gemeindehausvorplatz

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches
- RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

**Brockenstube Basel**  
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60  
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIÖB Brockenstube  
Münchenstein, Birseckstr. 62  
Tel. 061 411 89 88

**WAHRE SCHATZTRUHE**  
Vielfältiges Angebot an Waren!

## 23. Juni 2017

# Abendverkauf

in Weil am Rhein

im Lichterglanz beim

## Bläser Festival 2017

bis **23 Uhr**

Weil-aktiv e.V.

### Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**  
Stille Wasser.  
Commissario Brunetti 26. Fall  
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Suter**  
Elefant  
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**  
Grand Prix.  
Der neunte Fall für Bruno,  
Chef de Police  
Krimi | Diogenes Verlag
- Viveca Sten**  
Mörderisches Ufer  
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Ilija Trojanow**  
Nach der Flucht  
Erzählung | S. Fischer Verlag
- Andrea Camilleri**  
Die Spur des Lichts.  
Commissario Montalbano  
stellt sich der Vergangenheit  
Krimi | Lübbe Verlag
- Julian Barnes**  
Der Lärm der Zeit  
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Guillaume Musso**  
Das Mädchen aus Brooklyn  
Roman | Piper Verlag
- Elena Ferrante**  
Meine geniale Freundin  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Toni Morrison**  
Gott, hilf dem Kind  
Roman | Rowohlt Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Remo H. Largo**  
Das passende Leben.  
Was unsere Individualität ausmacht ...  
Psychologie | S. Fischer Verlag
- Adrian Arnold**  
Deutschland –  
Der ängstliche Riese  
Politik | Orell Füssli Verlag
- Barbara Saladin**  
111 Orte in Baselland,  
die man gesehen haben muss  
Reiseführer | Emons Verlag
- Tobias Ehrenbold**  
Samuel Koechlin und die  
Ciba-Geigy – Eine Biografie  
Biografie | NZZ Libro Verlag
- Barbara Abdeni Massaad,  
Rafik Schami**  
Suppen für Syrien  
Kochen | Dumont Verlag
- Marc Krebs, Christian Platz**  
Atlantis Basel.  
Kult und Kultur seit 1947  
Kultur | Christoph Merian Verlag
- Jost Auf der Maur**  
Die Schweiz unter Tag  
Schweiz | Echtzeit Verlag
- Sumaya Farhat-Naser**  
Ein Leben für den Frieden  
Biografie | Lenos Verlag
- J. D. Vance**  
Die Hillbilly-Elegie – Die  
Geschichte meiner Familie ...  
Politik | Ullstein Verlag
- Region Basel West**  
1:25 000  
Wanderkarte | edition mpa

**Bücher | Musik | Tickets**  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch

## Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

## Kunst Raum Riehen

### Glaser/Kunz, Piero Fogliati

#### Visions and Dreams

20. Mai bis 9. Juli 2017

Kuratiert von Dominique Mollet und Sue Irion

Sowohl die Projektionen und Rauminstallationen des 1930 in Canelli/Asti geborenen Piero Fogliati als auch die «Kinematografischen Skulpturen» des Zürcher Künstlerpaars Daniel Glaser und Magdalena Kunz entführen die Besucher in eine Welt neuer Sinneseindrücke und Wahrnehmungen, denen sie sich kaum entziehen können.

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr,  
Art Basel (12.–18. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

## RIEHEN

LEBENS KULTUR

### Zeit für Rosenpflege!

**Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Erfahrener Landschaftsgärtner**  
übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr  
076 572 40 49

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

## Kirchzettel

vom 18. bis 24. Juni 2017

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

**Dorfkirche**

So 10.00 Gottesdienst zum Festwochenende, Gastpredigt: Pfr. Heiner Schubert von der Kommunität Don Camillo in Montmirail zum Thema «Vision Kirche», Liturgie: Pfr. Dan Holder. Musikalische Umrahmung: Knabenkantorei Basel, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff, Kinderhüte im Pfarrsaal. «Kirchenkaffee Spezial» im Meierhofsaal.

17.00 Benefizkonzert der «Basel Chamber Voices» zugunsten des Evangelischen Studienhauses Meierhof, anschließend Apéro.

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant Bistro Reithalle  
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof  
18.00 roundabout streetdance, Meierhof  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche  
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Das Land, Meierhof

**Kirche Bettingen**

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte Thema: Urgeföhle: Angst und Liebe, Leitung: Pfarrer Stefan Fischer  
21.45 Abendgebet für Bettingen  
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe  
Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

**Kornfeldkirche**

Sa 19.30 Gospel-Jam  
So 17.00 Gospel-Konzert  
Mo 9.15 Müttergebet  
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen  
Di 9.45 Himmelszyt, ein Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre  
Mi 20.00 Kornfeldforum: Abendländische Kultur verteidigen  
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld

**Andreashaas**

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Apostelgeschichte 16, 9–15  
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli  
Do 8.00 Bio-Stand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

**Diakonissenhaus**

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. S. Grosse  
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenabschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Kleingruppengottesdienst mit Schnupero, mit Frank Kepper Kids Treff/Bärentreff  
Di 14.30 Senioren Bibelstunde  
Sa 14.00 Jungschar  
19.00 phosphor

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**

So 11.15 Eucharistiefeier  
Anschließend Franziskustreff mit Buchvortrag zu Bruder Klaus  
Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle  
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschließendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76  
19.00 Meditative Messfeier  
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschließendem Käffeli im Pfarreheim  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

## Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

# Stimmen

Festival 6.-30. Juli '17

Foto: Michael Schaer

## stiller Has

**DO 13. Juli, Reithalle im Wenkenpark Riehen**

Stiller Has, die Urgesteine der Schweizer Mundart, sind nach dreizehn Jahren zurück bei STIMMEN. Rundum erneuert begibt sich das Quintett um den einzigartigen Wortakrobaten und Sänger Endo Anaconda ins Reich der Märchen und hält der Gesellschaft bissig und nachsinnend den Spiegel vor. Im Programm „Endosaurusrex“ treffen sich ein Sadomaso-Bambi, ein depressiver Hans im Glück und ein therapiebedürftiger Teufel.

**Sparkasse** Lössach-Rheinfelden  
**badenova** Energie. Tag für Tag  
**TICKETS: WWW.STIMMEN.COM**

## Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung **Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
insetate@riehener-zeitung.ch  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**BETTINGEN** Kirchlifest fand bei herrlichen Bedingungen statt

## Auch Wendelin kam ins Schwitzen

rz. Selbst der schöne Wendelin auf dem Brunnen des Lindenplatzes kam am letzten Sonntag bei sommerlich heissen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen. Trotzdem muss es ihm dort gefallen haben, denn er hatte immerhin das Bettinger Kirchlifest vor Augen. Trotz der angesagten Hitze liessen es sich viele Bettingerinnen und Bettinger nicht nehmen, sich zum Brunch unter der mächtigen Linde zusammensetzen. Die Stimmung war fröhlich, der reichhaltige Brunch sättigend und die Helfer fleissig. Geschwitzt haben dürften auch die Köche am Röststand. Lecker muss das Gericht gewesen sein, denn um 14 Uhr war alles aufgegessen.

Das Kirchlifest, zu dem die Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen je-

weils einlädt, hat zum Ziel, auf das gleichnamige Projekt aufmerksam zu machen. Die kleine Kirchgemeinde Bettingen muss nämlich 25 Prozent der Pfarrstelle selber berappen und ist dabei auf Zuwendungen aus der Bevölkerung angewiesen. Dass der Pfarrer wie die Kirche ins Dorf gehört, zeigte der grosse Andrang zum Festgottesdienst auf dem Schulhausplatz. Es kamen nicht nur Bettinger, sondern auch Freunde aus nah und fern – die grosse Schar hätte ins Kirchlein wohl nicht gepasst. So waren alle froh, dass die Sonne dem Anlass mehr als gnädig war. Abgerundet wurde das Ganze durch die Singgemeinschaft Grenzach-Wyhlen und dem CVJM Posauenchor Riehen.

Gabriella Ess



Schön hatte es, wer bei der grossen Hitze einen Schattenplatz unter der grossen Linde fand.

Foto: Gabriella Ess

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 16. JUNI

#### Sing Easy Revived: Schulen und Musikschulen

Konzert mit Bands des Gymnasiums und der Sekundarschule Bäumlhof, der Musikschule Riehen, der Musikschule ton in ton und der SMEH. Wettsteinanlage Riehen, ab 19 Uhr. *Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Bürgersaal des Gemeindehauses statt.*

### SAMSTAG, 17. JUNI

#### Vernissage Kunstführer Dorfkirche

10 Uhr: Festakt in der Dorfkirche Riehen. Neben Reminiszenzen der Autoren und des Fotografen hören die Besucher Klänge auf den historischen Instrumenten der Dorfkirche und Festmusik durch den Posaunenchor CVJM. Anschliessend Apéro im Meierhof. 11.30 Uhr: Kunstführungen in der Kirche. 14 Uhr: Erlebnisnachmittag für Jung und Alt rund um die Dorfkirche.

#### Aquafit in Bettingen

Bewegungsangebot im Wasser. Gartenbad Bettingen (Brohegasse). 10–11 Uhr. *Teilnahme gratis (exklusive Schwimmbadeintritt).*

#### Flohmarkt

Organisiert von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD). 9–16 Uhr, Gemeindehaus Vorplatz.

#### Bücher-Flohmarkt

10–13 Uhr, Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen).

#### Führung für Expats und Neuzuzüger

Zum ersten Mal präsentiert «Riehen ... à point» eine zweisprachige Führung durch das «Great Green Village». Die «Tourguide» mit Thomas Weissenrieder findet auf Englisch und Deutsch statt. Alle sind willkommen, nicht nur Expats und Neuzuzüger. Treffpunkt: 14 Uhr, Dorfkirche St. Martin, Baselstrasse 35, Riehen. *Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.*

#### Sing Easy Revived: Blasmusik und Steptanz

Konzert mit der Bläserklasse Hinter Gärten, der Jugendmusik und dem Musikverein Riehen. Anschliessend präsentiert die Steptanzschule «tanzwerk» ihre Choreografien, die sie für die kommenden Schweizer Meisterschaften erarbeitet hat. Wettsteinanlage Riehen. Ab 14 Uhr. *Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Bürgersaal des Gemeindehauses statt.*

#### Landi-Fest mit Spielnachmittag und Konzert

14–18 Uhr Kinder- und Familienfest mit tollen Spielständen (Badesachen mitnehmen). Ab 19.30 Uhr: Konzert mit Henä und seiner Band. Durchgehend Festwirtschaft. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–22 Uhr. *Eintritt frei, Teilnahme Spielspass Fr. 5.–.*

### Dorfkirche erleben mit allen Sinnen

Kunst erschaffen und entdecken, Geschichtliches erforschen. Spiele mit der Jungschar, Schlangenbrot vom Feuer, Wurst vom Grill und Kaffee und Kuchen. 14.30 Uhr Orgelführung, 15.30 Uhr Kirchengführung, Kirchenraum und Glockenturm. 14–17 Uhr, Dorfkirche St. Martin.

### SONNTAG, 18. JUNI

#### Fête de la musique

Das «Wendelinhörli» singt, die Original Läuferberger Musikanten spielen auf für ein sonntägliches Frühschoppenkonzert. 10–11.30 Uhr, Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstr. 50, Eingangshalle/Käffeli). *Eintritt gratis.*

### MONTAG, 19. JUNI

#### Lirum Larum Geschichtezi

Geschichten für unsere Kleinsten. Ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt gratis.*

#### Sommerlesung

Ein Multimedia-Vortrag von Niklaus Schmid Heimes. 15–16.15 Uhr, Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstr. 50, Mehrzweckraum des Wendelins). *Freiwillige Kollekte zugunsten des Fördervereins Wendelin.*

#### Spitex Riehen-Bettingen

Mitgliederversammlung mit Vortrag von Benno Panissidi. 18.30–21 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal.

#### Aqua-Rhythm im Naturbad

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad Riehen (Weilstrasse 69). 18.30–19.20 Uhr. *Teilnahme gratis (exklusive Schwimmbadeintritt).*

### DIENSTAG, 20. JUNI

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

### MITTWOCH, 21. JUNI

#### Musikschule Riehen

Fête de la Musique: Offenes Musizieren im Sarasinpark, Gast: Musikschule «Musik trotz allem». 16–18 Uhr. *Eintritt frei. Dieser Anlass findet nur bei gutem Wetter statt.*

#### «Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.*

### DONNERSTAG, 22. JUNI

#### «Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.*

**SCHUBERTIADE** Letztes Konzert mit dem Duo Arnicans

## Ein spezielles Abschlusskonzert

rz. Nach dem grossen Erfolg des Klavierabends vom 26. März mit der lettischen Meisterpianistin Arta Arnicanе konzertieren im letzten Schubertiade Konzert das Duo Arnicans zusammen mit dem Geiger Thomas Wicky-Stamm. Das Duo mit Arta Arnicanе am Klavier und ihrem Gatten, dem Cellisten Florian Arnicans, konzertiert seit einigen Jahren erfolgreich in ganz Europa. Florian Arnicans studierte in Weimar an der berühmten Belvedere Musikhochschule für Hochbegabte und anschliessend an der Franz Liszt Musikhochschule in Weimar sowie an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf und schloss seine Studien in Lausanne bei Thomas Demenga ab.

Das Programm beginnt mit der Arpeggione-Sonate von Franz Schubert, ein echtes Unikum, denn sie hält die Erinnerung an einen instrumentenbaulichen Sonderling wach. Der Arpeggione wurde 1823 vom Wiener Instrumentenbauer Georg Staufer erfunden und verbindet die Spielweise des Violoncellos mit Form, Stimmung und Bündeln der Gitarre. Er ist kleiner als ein Cello und deshalb auch einfacher zu spielen. Für die Cellisten stellt die Sonate in den zahlreichen konzertanten und virtuosen Spielfiguren hohe technische Anforderungen.

Der Name Frédéric Chopin ist in der Musikgeschichte eng mit dem Klavier, seinem Lieblingsinstrument, verbunden. Daneben hat er nur wenige Instrumente mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht, am häufigsten das Violoncello, das in drei Werken solistische Funktionen übernimmt. Ob-



Pianistin Arta Arnicanе und Cellist Florian Arnicans veröffentlichten unter dem Namen «Duo Arnicans» 2015 ihre erste CD.

Foto: zVg

wohl nur fünf Jahre zwischen der Entstehung der Arpeggione-Sonate von Schubert und Chopins «Introduction und Polonaise brillante» liegen, hat hier eine grosse stilistische Entwicklung stattgefunden im Sinne einer extravertierten Virtuosität sowohl des Klaviers als auch des Violoncellos.

Der junge lettische Komponist Kristaps Pētersons, geboren 1982, hätte unter sowjetischer Herrschaft nie in dieser Frische und überschäumenden Jugendlichkeit komponieren können. Seit der Unabhängigkeit Lettlands blüht die Musiktradition dieses hochmusikalischen Volkes auf, dessen Eigenständigkeit jahrzehntelang vom Sowjetregime unterdrückt wurde. Von ihm spielt das Duo Arnicans «Riga night» für Violoncello und Klavier.

Der Musikabend endet mit Franz Schuberts Trio in B-Dur, entstanden

im Todesjahr Beethovens und in mancher Hinsicht eine Weiterentwicklung dieser klassischen Gattung. Das Weiterführen über Beethoven hinaus zeigt sich vor allem an der Verstärkung der lyrischen, gesanglichen und klang sinnlichen Momente und, wie immer in Schuberts späten Werken, im Reichtum an harmonischen Überraschungen.

*Schubertiade Riehen 2017: Letztes Konzert mit dem Duo Arnicans. Sonntag, 25. Juni, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 38.–. Gratis eintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener. Jugendliche und Studenten 50 Prozent Ermässigung an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) und bei Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96). Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche.*

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: *Feels like Heidi*. Bis 26. Februar 2018.

Sonntag, 18. Juni, Mittwoch, 21. Juni, 14.30–16.30 Uhr: *Open-Air-Theater im Museumshof: «Heidi»*. Gastspiel des Theater Arlecchino. Vorverkauf: [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch), [www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch). *Eintritt: Fr. 20.– (Kinder: Fr. 15.–, Reduktion mit Familienpass: Fr. 5.–).* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: *Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne*. Sonderausstellung: *Sammlung Beyeler I Remixed*. Bis 10. September. Sonderausstellung: *Wolfgang Tillmans*. Bis 1. Oktober. Sonderausstellung: *Tino Sehgal*. Bis 12. November.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info). Samstag, 17. Juni, 17–21 Uhr: «sun.set» – elektronische DJ Sets im Park: *Tale Of Us*. Elektronische Musik, Barbetrieb und abendlicher Ausstellungsbesuch mit DJ Set im Park.

Montag, 19. Juni, 14–15 Uhr: *Montagsführung*, Wolfgang Tillmans – Bilder an den Grenzen des Sichtbaren. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.* Mittwoch, 21. Juni, 15–17.30 Uhr: *Workshop für Kinder*. Führung in der aktuellen Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 10.–.*

Öffnungszeiten: *Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.*

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: [Tel. 061 645 97 20](http://Tel. 061 645 97 20) oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Piero Fogliati und Glaser/Kunz: *Visions and Dreams*. Ausstellung bis 9. Juli. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Während der Art Basel: 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunst-raumriehen.ch*

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Isabel Espinoza: «Resonanzen». Ausstellung bis 25. August. *Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com*

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: *Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias)*. Ausstellung bis 7. Oktober.

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«STAMMbaum ... noch hält alles zusammen ...» – Armin Göhringer: *Holzskulpturen und -reliefs*. Ausstellung bis 25. Juni.

Sonntag, 18. Juni, 14–17 Uhr: *Apéro mit Künstlergespräch um 16 Uhr*. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Erweiterte Öffnungszeiten während der Art Basel: Dienstag bis Sonntag, 13.–18. Juni, jeweils 10–20 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Wolfgang Beltracchi: *Ballets Russes*. Ausstellung bis 9. Juli. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Während der Art Basel täglich 9–19 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

### OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian Rohlf. *Figuren, Stillleben und südliche Landschaften zwischen Impressionismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*. Ausstellung bis 26. August. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Erweiterte Öffnungszeiten während der Art Basel: 13.–18. Juni 10–18 Uhr durchgehend. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch.*

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Hans-Michael Kissel und Claire Ochsner: *Kinetik*. Ausstellung bis 10. September. Samstag, 17. Juni, Sonntag, 18. Juni, 16 Uhr: *Führungen mit den Künstlern*. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

### ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Isabel Espinoza: «Resonanzen». Ausstellung bis 25. August. *Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com*

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: *Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias)*. Ausstellung bis 7. Oktober.

Öffnungszeiten: *Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

### WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

### NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet Mitte Mai bis Mitte Juli. Samstag, 17. Juni, 9–12 Uhr: *Tag der offenen Tür. Tauchen Sie mit dem Pro-Specie-Rara-Beerenspezialisten Martin Frei in die Welt der Beerenspezialitäten ein.* *Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.*

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

## Reklameteil

### FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 21. Juni 2017,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Wir vermieten eine aparte, ruhige  
**3-Zimmer-Maisonette-Wohnung** im Dachgeschoss.  
 Grosse, getäfelte Zimmer, geeignet für Liebhaber einer eigenständigen  
 Wohnatmosphäre. In nächster Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln,  
 zum Einkaufszentrum und zum angrenzenden Erholungsgebiet.  
 Wohnfläche 94 m<sup>2</sup>, **Miete Fr. 1820.– plus NK Fr. 177.–.**  
 Unterlagen und Auskunft Telefon 061 641 38 41

RZ044614



Riehen Niederholz/BS  
**Charmantes Reihen-EFH**  
 an beliebter Wohnlage

- hervorragendes 7-Zi-Raumprogramm
  - sehr gepflegter baulicher Zustand
  - idyllisch angelegter Gartensitzplatz
- VB: CHF 980'000.–

**brigitte hasler®**

T\*061681 63 55 M\*079 342 19 90  
 info@brigittehasler.ch

RZ045043

**RIEHEN**

**Gartenwohnung**

- 4½ Zimmer, 108 m<sup>2</sup>
- Naherholungsgebiet, Nähe Dorfkern
- Gedeckter Sitzplatz, Balkon
- Mietzins CHF 2300.–/exkl. NK
- Mietbeginn 1.9.2017, oder n. Vereinb.

• Auskunft und Besichtigung:  
**Karl Uebersax AG, Architekturbüro**  
 4055 Basel, Tel. 079 696 06 44  
 karl.uebersaxag@bluewin.ch

RZ045041

**Zu vermieten**  
 in Riehen, Lörracherstrasse 152  
**schöne 3,5-Zimmer-Wohnung**  
 mod. Küche mit GS, Bad/WC, Laminat-  
 böden, Balkon, Kellerabteil, Lift  
 Bezug: sofort od. n.V.  
 Miete Fr. 1368.– + NK  
 Auskunft: Tel. 033 822 88 44\*  
 info@realplanag.ch

RZ045045

**Zu verkaufen in Riehen**  
 an der Inzlingerstrasse  
**Frei stehendes Einfamilienhaus**  
 an schöner Aussichtslage, 5½ Zimmer,  
 Hobbyraum, Parzelle 610 m<sup>2</sup>, Baujahr  
 2010, Verkaufspreis: Fr. 1'790'000.–  
 Für nähere Auskunft und Besichtigung:  
 Telefon 079 307 45 07

RZ045046

An der Immenbachstrasse 38 in  
 Riehen per sofort zu vermieten:  
**1-Zimmer-Wohnung**  
 mit Blick ins Grüne  
 und grosszügiger Fensterfront  
 nahe Zentrum/Bahn, 1. OG, ohne Lift  
 Mietzins Fr. 750.– + Fr. 100.– Akonto  
 Kontakt: Telefon 061 601 55 88

RZ045062

**F. Goepfert Immobilien**  
 An der Paradiesstrasse  
 vermieten wir nach Vereinbarung  
**einen Einstellplatz**  
 mit grosszügiger Einfahrt,  
 Waschplatz vorhanden.  
 Mietzins Fr. 140.–/Monat  
 Auskunft: 061 272 72 32

RZ043943



**Kultur und Kunst, Natur und Freizeit, Dorf und Stadt**  
 Attraktiver **LEBENSRAUM** für Jung und Alt

	Stock	m <sup>2</sup>	Balkon	verfügbar	Mietzins inkl. NK
<b>2-2½-Zimmer-Wohnungen</b> Gotenstrasse 20, Riehen	3	58	nein	ab sofort	Fr. 1290.–
<b>3-3½-Zimmer-Wohnungen</b> Gotenstrasse 30, Riehen	EG	69	ja	ab sofort	Fr. 1500.–
<b>5-5½-Zimmer-Wohnungen</b> In den Neumatten 38, Riehen	3	132	ja	ab sofort	Fr. 3650.–
<b>Auto-Einstellplätze</b> Im Glögglihof, Riehen					Fr. 140.–
<b>Hobby-/Bastelräume</b> Im Glögglihof 14, Riehen	UG	36		ab sofort	Fr. 400.–

Weitere Informationen:  
 www.immobiliens.ch

**Immobilien Basel-Stadt**  
 Fischmarkt 10, 4001 Basel  
 Telefon Vermietung: 061 267 99 24

RZ042757

**GARTENPFLEGE & GESTALTUNG**



NEU- & UMGESTALTUNG  
 PROFESSIONELLE GARTENPFLEGE  
 BAUMFÄLLARBEITEN  
 OBSTBAUMSCHNITT

Riehen/BS - Tel. +41 (0) 61 55 40 688  
 Mobil: +41 (0) 79 39 68 871

Ihre  
 bevorzugte  
 Freitags-  
 lektüre –  
 die ...

RIEHER ZEITUNG



**Rausverkauf**  
 Kinderkleiderbörse

Wir verkaufen viele Kinderkleider und  
 Spielsachen für nur Fr. 2.–

**Mittwoch, 21. Juni 2017**

Von 9.00 bis 16.00 Uhr

Im Hinterhof des Frauenvereins,  
 Schopfeggässchen 8, Riehen

**Brockenstube**

20% Rabatt auf ALLES  
 Bettwäsche Fr. 2.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

RZ045050

**Räumungen / Entsorgungen**  
 Kleinumzüge- und Transporte

Professionell und Günstig  
 Service ab 50.– inkl. Anfahrt  
 Abrechnung in bar gegen Quittung  
 Tel./sms/WhatsApp: 077 984 59 10  
 E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

RZ044769

**BASEL ART NACH ART BASEL**  
 Internationale Kunstausstellung

Basel Art Center  
 Riehentorstrasse 31, Basel  
 www.baselartcenter.ch  
 23.6.–25.6.2017  
**Vernissage am 23.6. ab 18.30 Uhr**  
 Mit Apéro & Livemusik

RZ045028

**Erfolgreich werben –**  
 in der Rieherer Zeitung

**Das Schwinger-Buch des**  
**Jahres!**

Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr  
 Kranzgewinnen

Dem Sieger grosser Schwingfeste ist Ruhm und Ehre gewiss. Doch in Schwingerkreisen  
 zählt nicht nur der Moment, sondern auch die Beständigkeit, mit der ein Athlet im Verlauf  
 einer gesamten Karriere erfolgreich ist. Nur die dauerhaft besten unter den Bösen gehören  
 letztlich zum kleinen Kreis jener aktuell 20 Schwinger, die 100 und mehr Kränze an grossen  
 Schwingfesten gewonnen haben. Als besonderes Zeichen zum Jubiläum erhalten diese  
 Schwinger ihren 100. Kranz aus goldenem Eichenlaub. Das Autorenpaar Christina und  
 Christian Boss porträtiert die Mitglieder dieses «100er-Clubs» und zeigt die Hintergründe  
 ihrer Erfolge auf. Entstanden ist eine Porträtsammlung der grössten Schwinger aller Zeiten  
 – passend zum Schwingjahr 2016 mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in  
 Estavayer-le-Lac Ende August.

Christina und Christian Boss  
**Goldenes Eichenlaub**  
 Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr Kranzgewinnen  
 280 Seiten, Hardcover  
 CHF 36.80  
 ISBN 978-3-7245-2116-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

**reinhardt**  
 www.reinhardt.ch

**Riehen... erleben**  
**Riehen... à point**

Thematische Gästeführungen 2017



**Riehen... integrierend**

Samstag, 17. Juni 2017, 14.00 Uhr  
 Riehen für «Expats» und Neuzuzüger  
 Führung mit Thomas Weissenrieder

Have you recently relocated to Riehen? Are you interested in  
 the history of the town you are living in? Why not join the  
 tour starting at the 11th century village church? You will see  
 some of the typical country estates, you will get to know J.R.  
 Wettstein and you will learn about the influence the pietism  
 has had on Riehen. We will be happy to answer all your ques-  
 tions about the «Great Green Village»

Meeting Point / Treffpunkt: Dorfkirche St. Martin, Baselstrasse  
 35, Riehen (Tram Nr. 6, Station «Riehen Dorf»)

Bemerkung: The tour is bilingual: English / Deutsch

Kosten: Erwachsene CHF 10.–  
 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen  
 Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
 Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
 Tel 061 646 82 92  
 gaspare.fodera@riehen.ch  
 www.riehen.ch

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

**Räbesunntig**  
**z'Rieche**



im Schlipf  
**25. Juni 2017**  
 10.00 – 18.00 Uhr

**10.00 Uhr:** Gottesdienst durch Frau Pfarrer Martina Holder, mit  
 Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler  
**Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger**  
 bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg,  
 bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche  
 Auskunft Tel. 078 642 55 19 od. www.schlipfer.ch

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke  
 Lörracherstrasse / Weilstrasse

**Wyguet Rinklin**  
**Festbeiz und musikalische Unter-**  
**haltung mit der Gesangssektion TVR**

**Gastclub: Stadt-Jodler Basel-Riehen**

**Degustationsbar und Kellerführung mit**  
**Conny und Urs Rinklin**

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

**Veranstalter:** Private Weinproduzenten unterstützt durch die  
 Gemeinde Riehen  
**Patronat:** Weinproduzentenverband Baselland

RZ045011

**RIEHERER ZEITUNG**



**ARENA-LESUNG** Wolfgang Bortlik las aus «Blutrhein» und sang dazu

## Ein Sittengemälde mit Soundtrack



«Blutrhein»-Autor Wolfgang Bortlik singt, an der Gitarre begleitet von Gogo Frei, auf der Bühne des Kellertheaters der Alten Kanzlei passende Songs zum Text seines jüngsten Romans.

Foto: Philippe Jaquet

Ist es nun Fischers zweiter Fall, wie der Gmeiner Verlag schreibt, in welchem vor «Blutrhein» schon «Spätfolgen» erschienen ist? Oder Fischers dritter, wenn man den im Salis-Verlag erschienenen Roman «Fischer hat Durst» hinzuzählt? «Eigentlich ist es der vierte», sagt der Autor, denn er habe über Fischer noch eine Kurzgeschichte verfasst, und amüsiert sich über die Diskussionen.

Schauplatz ist das Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen, Anlass am vergangenen Dienstagabend die jüngste Arena-Lesung, der erstmals seit ihrem Unfall auch Edith Lohner wieder beiwohnen kann, noch an Krücken gehend, aber wie gewohnt die Eintrittskasse am Saaleingang führend.

Nach der gut gemeinten, aber reichlich unbeholfenen Einführung von Arena-Kollege Beat Baltensperger übernimmt Wolfgang Bortlik die Regie für ein rund einstündiges Programm mit Text und Musik.

Melchior Fischer ist der erklärte Antiheld, Faulenzer und Pechvogel, den der seit langer Zeit in Riehen lebende Autor Wolfgang Bortlik durch allerlei Ermittlungen stolpern lässt. Der Ausgangspunkt im soeben erschienenen Kriminalroman «Blutrhein»: Während Fischer in Begleitung seiner Freundin Maria Casaromone im Theater Basel wider Willen die neueste Interpretation einer griechischen Tragödie über sich ergehen lässt, wird in der Serra-Plastik gleich vor dem Theater der Basler SP-Regie-

rungsrat und Baudirektor Carl Felix Burckhardt ermordet. Kurz danach kommt beim Joggen ein weiterer Basler Bürger auf ähnliche Weise ums Leben. Hobbydetektiv Fischer wittert einen Zusammenhang und will seinem Fussballerspezi Franz Göllpointer alias Bulle Roth unter die Arme greifen, der als Kommissär den Mordfall Burckhardt aufzuklären hat, dem ein findiger Beamter im Lauf des Geschehens den Kennnamen «Blutrhein» geben wird.

Viel mehr gibt Wolfgang Bortlik vom eigentlichen Kriminalfall nicht preis. Den Anfang des Buches vorlesend, charakterisiert Bortlik seinen Antihelden Fischer, erzählt vom Basler Rotlichtmilieu, wo sich an Stelle eines stadtbekannteren Bordells eine angesagte Bar etabliert hat, und singt, an der Gitarre gekonnt begleitet von Gogo Frei, Hank Williams' «I'm so lonesome I could cry».

Das Ganze ist herrlich unspektakulär, etwas verrückt, zuweilen schroff, aber auch herzlich, ehrlich und manchmal doch wieder nah am Selbstbetrug, mal sich den Sachzwängen ergebend, dann aber auch wieder aufbegehrend. Man taucht ein in die Gefühlswelt des Melchior Fischer, spürt schon fast die Gliederschmerzen des Nicht-mehr-Sportlers nach dem übermütigen Fussballspiel jenseits der inzwischen beschränkter gewordenen körperlichen Fähigkeiten.

Bortlik zeichnet ein überzeichnetes Bild der Chemiestadt Basel, hinter-

fragt ganz beiläufig und durchaus mit einer Prise Boshaftigkeit und Sarkasmus, aber doch auch mit einem müden Augenzwinkern, das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben der Stadt und erzählt dabei nicht nur einen spannenden Kriminalfall, sondern zeichnet dabei auch ein Zeitbild und taucht dabei immer mal wieder in die Zeiten seiner eigenen Jugend ab, indem er einige weitere Lieblingssongs zum Besten gibt. Inklusiv «Everybody knows» als Hommage an den kürzlich verstorbenen Songpoeten Leonard Cohen und «Alcohol», ein Stück der Kinks aus den frühen 1970er-Jahren, und, ein Höhepunkt des Abends, das von Bortlik auf die Basler Verhältnisse umgedichtete Heine-Lied «Ich weiss nicht, was soll es bedeuten».

Etwas mehr über die Kriminalgeschichte an sich hätte es schon sein dürfen, denn nebst Situationskomik, Sittengemälde und Gesellschaftskritik geht an Bortliks «Blutrhein»-Abend die spannungsgeladene Dimension der Geschichte etwas unter.

So bleibt es bei der ausführlichen Schilderung der Marotten und Lebensumstände Fischers und einigen Episöden aus dem Umfeld Fischers, zu welchem auch der verschrobene Ex-Professor Cosimo Faller gehört, erklärermassen eine Lieblingsfigur Bortliks. Wer mehr über den Kriminalfall erfahren möchte, wirft einen Blick ins Buch...

Rolf Spriessler-Brander

**EINWOHNERAT** Vor der Juni-Sitzung des Parlaments

## Geschäftsbericht und Rechnung

Die Gemeinderechnung 2016, die überraschend positiv abschliesst, und der Geschäftsbericht des Gemeinderates stehen im Zentrum der Gemeindeparlamentssitzung vom kommenden Mittwoch.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit einem Plus von gut 9 Millionen Franken statt einem budgetierten Minus von 600'000 Franken schliesst die Rechnung der Gemeinde Riehen für das Jahr 2016 ab. Die Nettokosten blieben mit 109,5 Millionen Franken gegenüber den veranschlagten 110,3 Millionen Franken unter dem Budget, fast 9 Millionen Franken über Budget lagen hingegen die Netto-Erlöse, die vor allem durch wesentlich gestiegene Steuereinnahmen zustande gekommen sind.

Als Schwerpunkt nennt der Gemeinderat in seinem Geschäftsbericht die Vorarbeiten für eine anspruchsvolle neue Leistungsauftragsperiode bei den Gemeindeschulen, die Umsetzung des im Januar 2016 dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebrachten Leitbilds für die Jugendpolitik und die Bewältigung der anstehenden Strassensanierungen.

### K-Netz mit minimem Rückgang

In ihren Berichten äussern sich die Sachkommissionen durchwegs positiv über ihre jeweiligen Geschäftsbereiche. Der Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) nennt Zahlen und Fakten zur Migration des Kommunikationsnetzes von der UPC Cablecom zur Improware. Demnach waren gewisse kurzfristige Änderungen der Umschaltdaten durch die Improware auf fehlerhafte Datenbanken der UPC betreffend der Zuordnung von Gebäuden zu den optischen Wandlern zurückzuführen. Die Kundenzahl des K-Netzes sei zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 1. April 2017 von 7716 auf 6931 zurückgegangen. Obwohl zusätzlich noch Konkurrenz durch die UPC erwachsen sei, die ihre Angebote inzwischen über das Glasfaserkabel der Swisscom übertragen könne, sei der Kundenrückgang weniger stark als erwartet. Die Anzahl Internetkunden sei in etwa stabil geblieben, bei den Telefonkunden und den TV-Zusatzdiensten seien kleine Rückschläge zu verzeichnen. Grundsätzlich sei die Migration gut verlaufen, die Flurbereinigung sei aber noch nicht abgeschlossen.

Einige interessante Zahlen und Fakten finden sich im Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL). Demnach ist zum Beispiel mit einer Überbauung des Stettenfelds frühestens in zehn Jahren zu rechnen, weil die dazu nötigen Landumlegungsverfahren so viel Zeit beanspruchen dürften. Mit der Planung des Gewerbeareals Hörnli hingegen kann begonnen werden, da nun auch die letzte Einsprache zurückgezogen worden ist. Diverse Kontakte mit Interessenten und dem Handels- und Gewerbeverein Riehen hätten bereits stattgefunden. Der Gemeinderat verfolge das Ziel, dass sich das produzierende Gewerbe zu einem bezahlbaren Preis auf dem neuen Gelände an der Hörnliallee ansiedeln könne.

Für den Bauernhof Maienbühl sei im Hinblick auf die Pensionierung des bisherigen Pächters eine neue Pächterfamilie gefunden worden. Für die Renovation der Wohnliegenschaft, die aus den 1970er-Jahren stammt, seien 300'000 Franken veranschlagt. Derzeit erarbeite man die Anpassungen der Betriebsgebäude, die es für die angestrebte Umstellung auf Bio braucht.

Das Ratsbüro hat sämtliche für eine Beratung bereiten Geschäfte auf die Traktandenliste gesetzt. Neben dem Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG betrifft dies auch eine neue Motion von Patrick Huber (CVP) betreffend Konkretisierung der Ausstandspflichten für Mitglieder des Einwohnerrats. Der Gemeinderat beantragt in seinem Bericht, die Motion in Form eines Anzuges an das Ratsbüro zu überweisen.

### Petition Grenzacherweg

Die Petitionskommission legt ihren Bericht zur Petition «Gegen die Verkehrsflut am Grenzacherweg» vor und spricht sich dabei nicht für eine Umsetzung der Forderung nach Tempo 30 aus. Vielmehr sollen die bestehenden Strassenverkehrsregeln durch strenge polizeiliche Kontrollen durchgesetzt werden. Das Überholverbot von Bussen an Haltestellen soll mit geeigneten Massnahmen – auch mithilfe von Hinweisen an den BVB-Fahrzeugen – verdeutlicht werden, heisst es im Bericht der Kommission.

Traktandiert sind ferner ein Nachkredit zum Leistungsauftrag 1 Publikums- und Behördendienste für die Jahre 2014 bis 2017, die Ordnung zur Verwendung der Mehrwertabgabe und der Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Hans Rudolf Lüthi (LDP) betreffend Optimierung der Regio-S-Bahn-Linie S6.

## Das Wort zum Wetter: Basler Klimamessreihe – Datenarchiv von internationaler Bedeutung



Dass wir Klimatologen heute wissenschaftlich fundierte Aussagen zum Klimawandel machen können, verdanken wir einerseits den wichtigen Erkenntnissen aus Eisbohrkernen aus Alpengletschern, den mächtigen Inlandeischilden Grönlands und der Antarktis sowie den Forschungen der Archäobotanik (z.B. Pflanzenpollen) und Dendrochronologie (Baumringforschung). Auch relativ genau datierbare Höhlenmalereien, beispielsweise mit Felsbildern von Schneeeulen in heute warmen europäischen Gebieten, beweisen, dass es vor rund 20'000 Jahren im heutigen Mittel- und Südeuropa viel kälter war. All diese sogenannten Proxydaten ermöglichen uns eine grundlegende Bestimmung und chronologische Einreihung der sich abwechselnden Eis- und Warmzeiten in der jüngsten Erdgeschichte (Quartär, ca. letzte 2,6 Millionen Jahre).

Für die Zeit seit Beginn der Industrialisierung bis heute sind in Europa

jedoch lückenlose instrumentelle Messreihen vorhanden, die für eine genauere Analyse der Klimaänderungen herangezogen werden können. Unter diesen nimmt jene von Basel eine wichtige Stellung ein. In Europa haben nur die Messreihen von Berlin-Potsdam (Deutschland), De Bilt (Niederlande) und Wien Hohe Warte (Österreich) in etwa dasselbe Alter. Damit hat die «Basler Klimamessreihe» die Französische Revolution und zwei Weltkriege überstanden.

Die Basler Temperaturreihe ist eine der ältesten der Welt und reicht bis ins Jahr 1755 zurück, mit dem Beginn von Wetteraufzeichnungen durch Professor Johann Jakob d'Annone am Heuberg 16 in Basel. Von 1755 bis zu seinem Tod im Jahre 1804 notierte er an jeweils drei Terminen täglich die Temperatur und den Luftdruck. Zudem hielt er auch die Witterung fest, zum Beispiel, ob die Sonne geschienen oder ob es geregnet hatte. Die Beobachtungen fanden jeweils zur Ortszeit um 7, 12 und 21 Uhr statt. Damit konnte der Tagesgang abgebildet werden. Diese Termine werden im Prinzip auch heute noch an der Meteorologischen Station in Binningen benutzt, mit dem Unterschied, dass die Beobachtungstermine heut-

zutage nach internationalem Standard der WMO (World Meteorological Organization) um 6, 12 und 18 UTC (Universal Time Coordinated = Weltzeit) stattfinden.

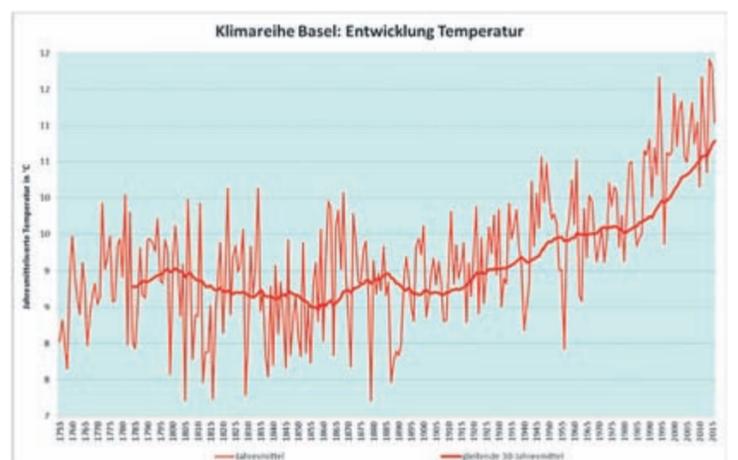
Nach Professor d'Annones Tod folgte bis 1826 ein Unterbruch der Messungen in Basel, die aber durch parallele Messungen von Daniel Meyer im klimatisch vergleichbaren Mulhouse weitgehend überbrückt werden konnten. In Basel nahm Rats Herr Peter Merian die Messungen an wechselnden Standorten in der Stadt Basel ab 1826 wieder auf. Als Teil des Schweizerischen Klimamessnetzes wurden die Messungen durch das Physikalische beziehungsweise Astronomisch-Meteorologische Institut der Universität Basel von 1874 bis 1928 am Bernoullianum fortgesetzt. Durch die Verlegung der Astronomisch-Meteorologischen Anstalt an den Stadtrand von Basel nach Binningen-St. Margarethen auf das Bruderholz wurde die Messreihe ab 1929 dort weitergeführt. Heute wird sie durch den Meteorologischen Verein betreut.

### Die Bedeutung der Basler Messreihe

Die Standortwechsel und die Wechsel der Messinstrumente sind statistisch hochgerechnet und zum Teil auch durch längere Parallelmessungen überprüft worden, sodass die Messdaten aller Jahre ab 1755 vergleichbar sind («homogene Reihe»).

Bei der Homogenisierung wurden alle älteren Messreihen auf den Standort der heutigen Klimastation in Binningen-St. Margarethen hochgerechnet. Dabei waren verschiedenste Einflussfaktoren wie die zahlreichen Stationsverlegungen, die Methode der Temperaturmessung, Strahlungseinfluss auf die Messungen durch unterschiedliche Aufstellungen der Thermometer und unterschiedliche Ablesetermine statistisch zu berücksichtigen. Die Homogenisierung der Klimareihe Basel wird in M. Bider, M. Schüpp, H. von Rudloff (1959) erläutert.

Die Messreihe Basel war in der Vergangenheit Gegenstand vieler wissenschaftlicher Publikationen. Diese sind in einer umfangreichen Publikationsliste belegt. Der Meteorologische Verein beider Basel (www.klimabasel.ch) nimmt gerne Hinweise auf weitere Arbeiten entgegen. Die Basler Messreihe ist damit europaweit eine der wichtigsten, am weitesten zurückreichenden und homogensten Klimamessreihen. In Zeiten der Klimaerwärmung ist sie ein eindeutiger wissenschaftlicher Beleg dieser Entwicklung und somit von unschätzbarem Wert. *Daniel Hernández*



Entwicklung der Jahrestemperatur gemäss der Klimareihe Basel. Grafik: zVg

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage [www.meteoridland.ch](http://www.meteoridland.ch) veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 21. Juni 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

#### Traktanden

- Interpellationen
- Geschäftsbericht 2016 (Nr. 14-18.124.01)
  - Eintretensvoten zum Geschäftsbericht als Ganzes
  - Bericht der Geschäftsprüfungskommission
  - Bericht der Sachkommissionen zu den Leistungsberichten
  - Detailberatung des Beschlussentwurfs (S. 76 des Hauptberichts) und Beschlussfassung
- Wärmeverbund Riehen AG, Geschäftsbericht 2016
  - Mantelbericht des Gemeinderats (Nr. 14-18.127.01)
  - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.127.02)
- Neue Motion
  - Motion Patrick Huber und Kons. betreffend Konkretisierung der Ausstandspflichten für Mitglieder des Einwohnerrats (Nr. 14-18.724.01)
  - Stellungnahme des Gemeinderats zur rechtlichen Zulässigkeit der Motion (Nr. 14-18.724.02)
- Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend die Petition «Gegen die Verkehrsflut am Grenzacherweg» (Nr. 14-18.716.02)

6. Leistungsauftrag 1, Publikums- und Behördendienste, für die Jahre 2014 bis 2017, Bewilligung eines Nachkredits

- Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.121.01)
- Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 14-18.121.02)

7. 1. Ordnung zur Verwendung der Mehrwertabgabe  
2. Bericht zum Anzug Philipp Ponnaz und Kons. betreffend Fonds zur Verwendung der Mehrwertabgabe

- 1) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.117.01)
- 2) Bericht des Gemeinderats (Nr. 14-18.512.03)
- zu 2) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 14-18.512.04)
- zu 2) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 14-18.512.05)

8. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Hans Rudolf Lüthi und Kons. betreffend Optimierung Regio S6 (Nr. 14-18.629.02)

9. Neue Anzüge

10. Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Griss*

#### Gemeinderatsbeschluss

betreffend die Wirksamkeit der in der Zonenplanrevision vom 27. November 2014 und 24. September 2015 enthaltenen Festsetzungen für die

Parzellen Nr. 18, 92, 117, 133, 176 und 180 in Sektion C

Vom 6. Juni 2017

I.  
Mit Beschluss vom 13. Dezember 2016 erklärte der Gemeinderat Riehen die vom Einwohnerrat Riehen am 27. November 2014 und 24. September 2015 beschlossene Zonenplanrevision auf den 1. Januar 2017 teilweise wirksam. Aufgrund von hängigen Rekursen wurde die Zonenplanrevision für verschiedene Parzellen noch nicht wirksam, u. a. für die Parzellen Nr. 18, 92, 117, 133, 176 und 180 in Sektion C. Nach Rückzug dieser Parzellen betreffenden Rekurses erklärt der Gemeinderat die im Zonenplan Nr. 101.04.001 vom 11. November 2014 für diese Parzellen enthaltenen Festsetzungen auf den 1. Juli 2017 wirksam.

II.  
Dieser Beschluss ist zu publizieren.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Stv. Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Maasz, Robert Janos**, geb. 1961, von Basel, in Riehen, Grienbodenweg 10  
**Pensa-Flückiger, Viktor**, geb. 1937, von Riehen, Basel, in Riehen, Immenbachstr. 24  
**Gubler-Sallenbach, Kurt**, geb. 1930, von Müllheim TG, in Riehen, Eulenberg 4  
**Fischer-Zellweger, Hedwig Frieda**, geb. 1923, von und in Riehen, Inzlingerstr. 50  
**Holzherr-Joray, Lydia Mathilde**, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230  
**Pauli-Lang, Wilhelm Josef Siegfried**, geb. 1934, von Basel, Wahlern BE, in Riehen, Schützengasse 60

#### Geburten Riehen

**Fanaj, Ledian**, Sohn des Fanaj, Jeton, von Basel, und der Fanaj, Christin Andrea, von Liestal BL, in Riehen.  
**Akgün, Berk**, Sohn des Akgün, Fatih, von Muttenz BL, und der Akgün, Cigdem, von Deutschland, in Riehen.  
**Bannehr, Finn**, Sohn des Goldener, Manuel Remo, von Appenzell AI und Aesch BL, und der Bannehr, Nadine, von Deutschland, in Riehen.  
**Manga, Kayra**, Sohn des Manga, Volkan, aus der Türkei, und der Manga, Sevgi, aus der Türkei, in Riehen.

#### Naturbad – Öffnungszeiten

**Vorsaison**  
14. Mai bis 11. Juni 2017  
9 bis 19 Uhr

**Hauptsaison**  
12. Juni bis 20. August 2017  
9 bis 20 Uhr

**Feiertage**  
31. Juli 2017 und 1. August 2017  
9 bis 18 Uhr  
Kassenschluss 30 Min. und Badeschluss 15 Min. vor Betriebsschluss.

**Nachsaison**  
21. August bis 10. September 2017  
9 bis 19 Uhr

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.  
Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.  
<http://www.naturbadriehen.ch/>

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

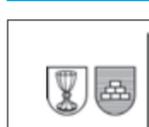
**Schmiedgasse 52**, S A StWEP 503-6 (= 3/1000 an P 503, 636 m<sup>2</sup>, Wohnhaus und Autoeinstellhalle), StWEP 503-12 (= 88/1000 an P 503) und MEP 503-21-8 (= 1/10 an StWEP 503-21 = 60/1000 an P 503). Eigentum bisher: Miroslava Nottum, in Riehen. Eigentum nun: Thomas Michael Foulk, in Riehen.  
**Rauracherstrasse**, S C 23 m<sup>2</sup> von Allmend zu P 95. Eigentum bisher: Kan-

ton Basel-Stadt, in Basel. Eigentum nun: Bundesrepublik Deutschland (Bundesbahnvermögen), in Bonn (DE).

**Rauracherstrasse**, S C 8 m<sup>2</sup> von P 95 zur Allmend. Eigentum bisher: Bundesrepublik Deutschland (Bundesbahnvermögen), in Bonn (DE). Eigentum nun: Kanton Basel-Stadt, in Basel.

**Unholzgasse 3**, S E P 464, 226 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Felix Lukas Schulze, in Allschwil BL. Eigentum nun: Michael Lukas Schulze, in Riehen.

### PERSONELLES



Gemeinden Bettingen und Riehen  
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

### Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

**Fachperson Betreuung**  
Pensum ca. 75%  
Stellenantritt per 01.08.2017

**Fachperson Betreuung**  
Pensum ca. 60–80%  
Stellenantritt per 01.08.2017

**Fachperson Betreuung**  
Pensum ca. 26%  
Stellenantritt per 01.08.2017

**Hauswirtschaftshilfe**  
Pensum ca. 35%  
Stellenantritt per 01.08.2017

**Praktikant/in**  
Pensum 80–100%  
Stellenantritt per 01.08.2017

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. Juni 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Klausur Gemeinderat

Die diesjährige Gemeinderatsklausur fand am 9./10. Juni 2017 im Bad Bubendorf statt. Neben der Teambildung gab es zwei Hauptziele, welche an dieser Klausur angestrebt wurden: Am ersten Tag thematisierte der Gemeinderat «in alter Zusammensetzung» den Halbjahresbericht zur Strategie 2015–2019. Fragestellungen und Aufgabengebiete wurden aufgegriffen und diskutiert, welche in der Vergangenheit die Gemeinde beschäftigt haben oder in Zukunft angegangen werden müssen. Geplant ist, dass die Bevölkerung im Herbst 2017 mittels Halbjahresbericht über den Stand der Dossier orientiert wird.

Am Samstagmorgen konstituierte sich «der neue Gemeinderat» für den Rest der Amtsperiode 2015–2019. Dunja Leifels wird ab 1. Juli 2017 die Gemeinderatsbereiche Energie, Liegenschaften und Volkswirtschaft von Marco Fini übernehmen. Im Anschluss hat sich der Gemeinderat mit der zukünftigen Ausrichtung der Gemeinde auseinandergesetzt und die priorisierten Themenbereiche für den Rest der Amtsperiode bis April 2019 definiert. Nach den Sommerferien wird der Gemeinderat weiter zu den Dossiers diskutieren und die Gedanken verfeinern, konkretisieren und schlussendlich die Fakten in die Budgetprozesse der Folgejahre einfließen lassen.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Bettingen

**Steinengasse**, P 72, 289 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Lucien Antoine Stalder, in Riehen. Eigentum nun: Mehmet Can, in Allschwil BL.

### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

#### Mitarbeiter/in Werkdienste

Pensum 100%  
Stellenantritt per 01.09. 2017

#### Soziokulturelle/r Animator/in oder Sozialpädagoge/in in Ausbildung

Pensum 60%  
Stellenantritt per 01.09.2017

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen)



### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

#### Kindergartenlehrperson

Pensum ca. 30%  
Stellenantritt per 14.08.2017 – 09.02.2018 (befr.)

#### Kindergartenlehrperson

Pensum ca. 50% (– 80%)  
Stellenantritt per 14.08.2017

#### Kindergartenlehrperson (Springer/in)

Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)  
Stellenantritt per 01.08.2017

#### Sozialpädagogin/-pädagoge oder Fachperson Betreuung

Pensum ca. 70–90%  
Stellenantritt per 01.08.2017

#### Vorpraktikant/in

Pensum 80–100%  
Stellenantritt per 01.08.2017

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

**FORSTWIRTSCHAFT** Eichen und ihre Bedeutung für das Ökosystem standen im Mittelpunkt des Waldumgangs des Bürgerrats Riehen

# Das Fundament des zukünftigen Waldes

Der Klimawandel sorgt dafür, dass im Rieheener Wald vermehrt auf die resistenterere Eiche gesetzt wird. 800 Jungbäume hat der Forstbetrieb auf einer grossen Fläche gepflanzt – nur etwa zehn davon werden «erwachsen».

LORIS VERNARELLI

Der Rieheener Wald ist in verschiedener Hinsicht besonders. Mit seinen 420 Hektaren (Bettingen und Stadt eingeschlossen) bedeckt er lediglich zwölf Prozent von Basel-Stadt. Einen derart geringen Waldanteil weist kein anderer Schweizer Kanton auf. Mit einem Laubholzanteil von über 90 Prozent besitzt der Wald aber einen sehr hohen Naturwert mit schönen Waldbildern. Zudem haben 80 Prozent seiner Standorte gute Wuchsverhältnisse, was den guten Böden und dem milden Klima zu verdanken ist. Und weil der Wald seit Langem durch den Menschen genutzt wird, hat sich eine grosse Artenvielfalt entwickelt: Nicht nur Rehe und Wildschweine, sondern auch Schwarz- und Mittelspechte, Hohltauben und Hirschkäfer. Wilde Orchideen wie das Waldvögelein und wilde Lilien wie der Türkenbund sind ebenfalls im nördlichsten Zipfel der Nordwestschweiz heimisch. «Unser Wald ist klein, aber fein», fasste Andreas Wyss zusammen.

Rund zwanzig Frauen und Männer lauschten in der Rütigrube bei der Finnenbahn den Worten des Revierförsters Riehen-Bettingen. Unter den Teilnehmern des diesjährigen Rieheener Waldumgangs mit dem Titel «Auf Spurensuche im Rieheener Wald: Besonderheiten – Historisches – Zukünftiges» waren unter anderem der Basler Regierungsrat Baschi Dürr, Einwohnerpräsident Christian Griss, Gemeindeverwalter Jens van der Meer sowie der Bettinger Bürgerratspräsident Guy Trächslin. Natürlich durften die beiden Gastgeber, der Rieheener Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier und der Waldchef der Bürgergemeinde, Daniele Agnolazza, nicht fehlen.



Bevor es losging, stärkten sich die Teilnehmer mit Brötchen und Getränken.



Regierungsrat Baschi Dürr (ganz links) nahm auch am Waldumgang teil.

Den ersten Zwischenhalt legte die Gruppe wenige Hundert Meter weiter, oberhalb der stark benutzten Finnenbahn, am westlichen Abhang des Ausserbergs ein. Wo vorher Buchen und Eschen eng nebeneinander standen, tut sich hier nun eine Lichtung auf. Auf einer Fläche von 80 Aren habe der Forstbetrieb Riehen im letzten Winter wenig stabile, alte Buchen-Stockauschläge entfernt, sagte Andreas Wyss. Anschliessend seien ein Wildschutzaun errichtet und auf der freien Fläche

800 Traubeneichen gepflanzt worden. Auf den übrigen Flächen seien alte, 180 bis 200-jährige Eichen mit einer einzelstammweisen, plenterartigen Nutzung sanft freigestellt worden.

## Viele Insektenarten lieben Eichenbäume

Insgesamt wurden in diesem Holzschlag 600 Kubikmeter Holz geschlagen. Mit dem Ziel, die Waldstabilität zu fördern sowie junge und alte Eichen zu erhalten. Schon oft hätten Naturschützer starke Zweifel geäussert, ob es Sinn mache, ganze Waldflächen zugunsten weniger Eichen zu räumen, setzte Guido Bader, Kreisforstingenieur Basel-Stadt vom Amt für Wald beider Basel, ein. Wenn man die ökologische Bedeutung des mächtigen Baums kenne, könne die Antwort nur Ja heissen. «900 Insektenarten kommen in Eichen vor, 300 davon haben sich auf diese besondere Baumart spezialisiert», betonte Bader. Dass diese Konstellation andere Tiere wie zum Beispiel den Specht freue, sei ein weiterer positiver Aspekt wie auch die Tatsache, dass Eichen viele verschiedene Lebensräume bieten. «Diese Baumart ist besiedelt wie keine zweite bei uns und damit wichtig für die Biodiversität in unseren Wäldern», fügte Guido Bader an.

Damit war das Thema «Eiche» aber nicht abgeschlossen. Nach einem rund zehnminütigen Marsch erreichten die Waldumgänger wiederum eine lichte Stelle. Von Räumung konnte diesmal keine Rede sein, im Gegenteil: In der grossen, umzäunten Fläche wird das Fundament des zukünftigen Waldes gelegt. Was es genau mit dem nach nur zweieinhalb Jahren wieder vollständig und stark bewachsenen, grünen Areal auf sich hat, erklärten Yves Bernet und Jérôme Fürer, die im bald zweiten und dritten Lehrjahr stehenden, im Forstbetrieb der Gemeinde Riehen ausgebildeten Lehrlinge. «800 Trauben- und Stieleichen im Abstand von eineinhalb Metern wurden hier im Frühling 2015 gepflanzt», erläuterte Fürer und schob gleich nach: «Je grösser und älter sie werden, desto mehr Platz brauchen sie. Am Schluss bleiben rund zehn Bäume übrig.» Nur die kräftigsten und vitalsten Eichenbäume setzen sich durch. Diese werden in jungen Jahren gepflegt, indem gewisse Pflanzen und andere, natürlich verjüngende, aber stark konkurrierende Bäume, die ihnen Licht wegnehmen könnten, entfernt werden.

«Brombeeren und Neophyten werden immer beseitigt, Linden, Douglasien und Lärchen nur, wenn sie stö-



Kreisforstingenieur Guido Bader erzählte Historisches über die Eiche.



Yves Bernet (links) und Jérôme Fürer vor der Fläche mit den 800 Jungeichen.

ren», sagte Yves Bernet und zeigte mit dem scharfen Gertel auch gleich wie. Weil Eichen langsamer wachsen als andere Baumarten, sei diese Pflegearbeit, die ein- bis zweimal jährlich durchgeführt werde, entscheidend für die Erhaltung von Eichen gegenüber der starken Konkurrenz von Buche, Esche und Ahorn auf diesem Standort, berichtete Andreas Wyss. Auf die Frage eines Teilnehmers, weshalb Jungeichen derart gefördert würden, meinte der Revierförster: «Neben ökologischen Vorteilen der Baumart wird gemäss Experten das Klima in den kommenden Jahrzehnten wärmer und trockener. Eichen können damit besser umgehen als etwa Buchen.» Was aber nicht heisst, dass im Rieheener Wald ein Baumartenwechsel vorgesehen ist: «Wir wollen den nächsten Generationen eine breite Palette an verschiedenen Bäumen bieten. Fällt durch den Klimawandel die eine oder andere Art aus, haben wir mit der grossen Vielfalt dennoch Gewähr für ein einigermaßen stabiles Ökosystem.»

## Ein 200 Jahre altes Kulturdenkmal

Wie eine solche Jungeiche später einmal aussehen könnte, zeigten Andreas Wyss und Guido Bader beim nächsten Halt. Das Alter der meterhohen, majestätischen Eiche etwas abseits des Waldweges wird auf über 200 Jahre geschätzt. Sie ist somit eine der ältesten und dicksten im Rieheener Wald. Und sie kann stolz von sich sa-

gen, einen verheerenden Vulkanausbruch mit Klimaveränderung und Hungersnot, die Kantonstrennung, die Schaffung der modernen Eidgenossenschaft, zwei Weltkriege, Stürme, eisige Winter, dürre Sommer und die «Holzgie» des Menschen überlebt zu haben. «Diese Eiche ist ein Kulturdenkmal!», sagte Guido Bader mit Nachdruck. Und ein Kulturdenkmal werde nie gefällt.

Bei der letzten Station wurde es erstmals laut an diesem Freitagnachmittag. Der Hacker der Firma Kym Bennwil demonstrierte den Waldumgängern sein Können und zerkleinerte innert weniger Minuten mehrere dicke Baumstämme zu Schnitzel. Firmengründer Kurt Kym, der Fachmann in der Nordwestschweiz für Holzenergie, erklärte danach, dass die Hackschnitzel in die Holzheizanlagen der Gemeinde Riehen und das Holzkraftwerk Basel in der Kehrlichtverwertungsanlage IWB im St. Johann geliefert würden. Enttäuscht zeigt sich der Pionier mit der aus seiner Sicht zu geringen Bedeutung, die der Holzenergie beigemessen wird. Schuld daran seien auch die Waldbesitzer, die zu wenig Werbung machen würden. «Das ist schade, denn Wärme aus der Nähe hat Zukunft», betonte Kym.

Nach dem wohlverdienten Zvieri mit Kuchen, Brötchen und Getränken machte sich die Gruppe langsam in Richtung Restaurant Sängertübli auf, wo beim Abendessen die vielen Eindrücke des Waldumgangs gemeinsam verarbeitet werden konnten.



Die majestätische Eiche ist 200 Jahre alt und immer noch am Wachsen.



Der Hacker der Firma Kym Bennwil in Aktion.

Fotos: Loris Vernarelli

**SOMMERFEST** Das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» stellt sich mit einem Volksfest vor

# Spiel, Spass, Theater und Information

Mit einem Sommerfest für Gross und Klein am 23./24. Juni möchte das Riehener Sonderschulheim «Zur Hoffnung» die Bevölkerung zu Spiel, Spass und Unterhaltung einladen – und zugleich sich und seine Tätigkeiten vorstellen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Im September 2015 führte das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» eine Zirkuswoche durch und lud zu zwei öffentlichen Zirkusvorführungen im eigens aufgebauten Zelt des Zirkus «Wunderplunder» ein. Die Zirkusabende aus eigenem Boden waren ein grosser Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen, die teils lern- oder leicht geistig behindert, teils aber auch mehrfach- und schwerstbehindert sind, hatten grossen Spass und lernten viel bei diesem Zirkusprojekt, bei welchem alle entsprechend ihren Fähigkeiten eingebunden waren und mitmachen durften. Es war das letzte grosse Projekt des inzwischen in Pension gegangenen Institutionsleiters Roger Fürst.

## Schulheime sind nötig

Vor rund einem Jahr hat Fredi Caderas die Leitung übernommen. Und in dieser kurzen Zeit habe sich viel getan, sagt Caderas. Als er seine Stelle angetreten habe, hätten nur sechs Tagesschulkinder die «Hoffnung» besucht. Aktuell seien es 14. Auf das kommende Schuljahr habe man 23 Anmeldungen. «Im Rahmen des integrativen Schulsystems zeigt sich immer deutlicher, dass es nicht für alle funktioniert», so der Institutionsleiter, denn bei allem Respekt vor dem Gedanken der Gleichbehandlung und Integration möglichst aller Schülerinnen und Schüler in eine Regelschule gebe

es doch Kinder und Jugendliche, die ein ganz spezielles Setting benötigen, das eine normale Schule gar nicht bieten könne. Und so hätten eben Sonderschulen wie die «Hoffnung» – zusammen mit der «Guten Herberge» in Riehen und der «Waldschule» in Pfefingen eines von noch drei Heimen, die der Kanton Basel-Stadt betreibt – nach wie vor ihre Daseinsberechtigung.

Das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» bietet für Kinder und Jugendliche von schwersten bis leichten geistigen Behinderungen vom Kindergarten bis zum 20. Altersjahr eine auf die jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnisse angepasste Ausbildung an, die wenn immer möglich zu einem selbstständigen Leben führen soll. Dazu gibt es eng betreute, aber auch weitgehend selbstständige Wohngruppen, Tagesschulplätze und vor allem ein breites therapeutisches Angebot auf dem Heimgelände, von der klassischen Physiotherapie und Logopädie über heilpädagogisches Reiten bis zum eigenen Therapiebad. Auch einige Ausbildungsplätze in geschütztem Rahmen bietet die Hoffnung innerhalb ihres Heimbetriebs an.

## Theaterstück «Die Eiskönigin»

Fredi Caderas hat sich vorgenommen, das Schulheim vermehrt und vor allem auch in einer gewissen Regelmässigkeit nach aussen zu öffnen, der Bevölkerung transparent und zugänglich zu machen und die eigenen Tätigkeiten zu zeigen und zu erklären. Das grosse Schulfest vom Freitag und Samstag, 23. und 24. Juni, bildet dazu den Auftakt. «Wir möchten jährlich ein Schulfest durchführen», sagt Caderas. Und freut sich besonders auf die Theateraufführung.

Wie vor bald zwei Jahren beim Zirkus «Wunderplunder», steht mit dem Theaterstück «Die Eiskönigin», das dem Disney-Animationsfilm nachempfunden ist, ein Projekt im Zentrum, bei dem viele Schülerinnen und



Foto: Rolf Spiessler-Brander

Finale der «Wunderplunder»-Zirkusvorführung vom September 2015, dem letzten Grossanlass der «Hoffnung».

Schüler mitwirken dürfen. Erzählt wird die Geschichte der furchtlosen Königstochter Anna, die auf der Suche nach ihrer Schwester Elsa ist, begleitet von Kristoff und dessen Rentier Sven sowie vom Schneemann Olaf. Das Theaterstück wird am Freitag und Samstag jeweils um 17 Uhr im Mehrzweckraum gezeigt.

Am zweitägigen Sommerfest gibt es eine Festwirtschaft und zahlreiche Marktstände. Der Samstag steht auch im Zeichen eines Spielnachmittags mit attraktiven Angeboten wie Ponyreiten, Basteln, Verkleiden, Kuhmelken, Bogenschiessen, Quiz und vieles mehr. Es soll ein stimmungsvolles Fest für alle werden – mit der Möglichkeit, sich über Tätigkeit und Angebot des Schulheims zu informieren und die Räumlichkeiten zu besichtigen. Während beiden Festtagen werden mehrere Führungen angeboten.

## Das Festprogramm

Das Sommerfest auf dem grossen Gelände des Sonderschulheims «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse 33 dauert am Freitag, 23. Juni, von 14 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 24. Juni, von 11 Uhr bis 23 Uhr. Die angebotenen Führungen beinhalten den Besuch einer Wohngruppe, der Schule und des Therapiebads.

### Freitag, 23. Juni

14.00–22.00 Uhr	Festwirtschaft
14.00–21.00 Uhr	Marktstände
15.30–16.30 Uhr	Führung
17.00–18.00 Uhr	Theater «Die Eiskönigin»
19.30–20.30 Uhr	Führung
17.00–22.00 Uhr	Cocktailbar

### Samstag, 24. Juni

11.00–23.00 Uhr	Festwirtschaft
11.00–18.00 Uhr	Marktstände
11.00–12.00 Uhr	Führung
11.00–18.00 Uhr	Spielstände (u.a. Ponyreiten, Basteln, Carrerabahnfahren, Schlangenbrot, Verkleiden, Kuhmelken)
13.00–14.00 Uhr	Führung
14.00–17.00 Uhr	Kaffeestube
14.00–23.00 Uhr	Cocktailbar
17.00–18.00 Uhr	Theater «Die Eiskönigin»
17.00–18.00 Uhr	Führung
19.30–20.30 Uhr	Führung

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER** Führungen während der Art Basel

## Vom Winde bewegt

Nicht seltsam, aber doch eigenartig fällt einem der Torbogen beim Künstlerhaus Claire Ochsner ins Auge. Da bewegt sich was, leicht, beschwingt und elegant. Das «Zaubertor» von Hans-Michael Kissel lässt erahnen, dass in diesem wunderschönen Garten mit den alten Bäumen noch einiges in Bewegung kommen kann. Die aktuelle Ausstellung «Kinetik» von Claire Ochsner und dem deutschen Künstler Hans-Michael Kissel zeigt bewegte Werke, allesamt mit grossem, dynamischem Potenzial. Das Zusammenspiel von Ochsner und Kissel ist kontrastreich und dennoch ergänzen sich beide harmonisch mit ihrer organischen Formgebung. Am interessantesten sind die Skulpturen im Zusammenspiel mit dem Wind.

Kissels «Kranich von Ibikus» steht leichtfüssig im Pool des Gartens. Mit seinen Flügelschlägen strahlt er königliche Gelassenheit aus. Die «Quadratur des Kreises», ein weiteres kinetisches Werk von Kissel, verblüfft mit seiner Ausdauer. Durch geschicktes Einsetzen von physikalischen Gesetzen kommt dieses Werk lange Zeit nicht zur Ruhe, nachdem es einmal den Impuls zur Schwingung bekommen hat. Auch die

Art und Weise der Drehungen lässt den Betrachter in Staunen versetzen. Es sind komplexe, miteinander gekoppelte, unerwartete Bewegungsabläufe – lautlos, verführerisch und poetisch.

Im Gegensatz zu Kissels nüchterner, materialbelassener Farbgebung erstrahlen die Werke von Claire Ochsner in ihrem farbenprächtigen Gewand. Neben dem «Zaubertor» wacht der «Adler mit Mond» über dem Eingang. Er dreht und bewegt sich bei Wind. Der «Clown mit zwei Gesichtern» weist auf Freud und Leid im Leben hin. In den Innenräumen des Hauses findet man weitere bewegte Kunstwerke. Im Gartenhaus trifft man sogleich zwei Leinwände von Claire Ochsner mit elektrisch bewegten Elementen.

Die Skulpturen Kissels im Innenbereich, wie zum Beispiel die wunderschönen Silberblätter mit dem Titel «Zauber der Langsamkeit», können mit Handanschub in Bewegung gesetzt werden. Denn drinnen windet es nicht. Es sei denn, die Mitarbeiterin des Cafés öffnet ein Fenster: Nur so kommen die Werke auch ohne menschliches Einwirken in Bewegung.

## Fragen an die Künstler

Zur Art Basel führen die beiden Künstler selber durch ihre Ausstellung. So erfahren Interessierte aus erster Hand, welche technischen Herausforderungen sich stellen und weshalb ein Windspiel den Namen «Kugigunde» trägt. Selbstverständlich hat man als Besucher die Gelegenheit, direkt Fragen an die Künstler zu stellen. Mit oder ohne Wind finden morgen Samstag und übermorgen Sonntag, 17. und 18. Juni, jeweils um 16 Uhr Künstlerführungen statt. Die aktuelle Ausstellung «Kinetik» ist noch bis Sonntag, 10. September, zu sehen.

Dominic Kummler



«Clown mit zwei Gesichtern», Claire Ochsner.



«Kranich des Ibikus», Hans-Michael Kissel.

Fotos: Daniela Schwiebert

**TAG DER MUSIK** Musizieren mit «Musik trotz allem»

## Eine Musikschule ohne Barrieren



Foto: zVg

Bei «Musik trotz allem» dürfen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung ein Instrument spielen oder singen.

Am landesweiten Tag der Musik vom Mittwoch, 21. Juni, kommen Kinder, Teenager und Erwachsene von «Musik trotz allem» und der Regionalgruppe Basel von «insieme 21» in Riehen zusammen, um alleine, in der Gruppe oder in der «Musik trotz allem»-Band einstudierte Musikstücke zum Besten zu geben. Sie werden dabei von Lehrpersonen und von Assistenten von «Musik trotz allem» begleitet und unterstützt. Die Band wird als Gast der Musikschule Riehen um 16 Uhr ein spontanes Musizieren im Sarasinpark eröffnen. Um 18 Uhr wird die Band den Anlass auch abschliessen.

Die Musikschule «Musik trotz allem» ist 2010 auf private Initiative hin in Basel gegründet worden. Diese einzigartige Schule mit Pioniercharakter bietet allen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung eine Palette von Musiziermöglichkeiten, die ihren Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen entsprechen. In den Fächern Musikalischer Grundkurs, Klavier, Trompete, Schlagzeug und weiteren Instrumenten werden das Handwerk des Instrumentalspiels und des Gesangs weitergegeben. Im Band-Unterricht ist der gemeinsame Nenner das Musizieren in der Gruppe. Bei Auftritten in der

Musikschule selbst wie auch bei auswärtigen Anlässen, beispielsweise Generalversammlungen oder Preisverleihungen, sammeln die Schülerinnen und Schüler Auftrittserfahrungen.

Der ebenfalls vor sieben Jahren gegründete Förderverein «Musik trotz allem» unterstützt nicht nur regional, sondern landesweit Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung, die musikalisch aktiv werden wollen oder es bereits sind. Er tut dies finanziell oder er leiht Instrumente aus, initiiert und unterstützt musikpädagogische Projekte, die die Begegnung und den Austausch von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung anregen und fortsetzen.

Landes- und europaweites Vernetzen ist neben dem Dokumentieren von Unterrichts-Know-how und spezifischem Fachwissen nicht zuletzt dank des Musikartikels in der Bundesverfassung wie auch wegen der UN-Behindertenrechtskonvention bei «Musik trotz allem» eine Daueraufgabe. Weder die Musikschule noch der Förderverein «Musik trotz allem» empfangen Subventionen, sondern finanzieren sich aus Schulgeldbeiträgen, aus Mitgliederbeiträgen und Spenden sowie aus privaten Drittmitteln.

**CHOR BETTINGEN** Vielseitiges Konzert in der Kirche St. Chrischona

## Singen macht glücklich



Der Chor Bettingen strahlte eine Spielfreude aus, welche die Konzertbesucher in der Kirche St. Chrischona mitriss.

Foto: Philippe Jaquet

Von Weitem ist sie zu sehen, die Kirche St. Chrischona, die wie ein kleines Prunkstück auf dem Hügel oberhalb von Bettingen thront. Das heisse Juniwetter lässt beim Anstieg einige Schweißperlen auf der Haut glänzen. Die Stimmung ist ruhig, ländlich, doch aus der Ferne hört man das frohe Gelächter einiger Konzertbesucher. Erwartungsvoll stehen sie auf der Terrasse vor der kleinen Kirche, geniessen die phänomenale Aussicht und lassen ihre Blicke bis ins Mittelland schweifen. Die angenehm kühle Luft des Kirchenschiffs empfängt die Konzertgänger, die zahlreich und in sommerlichen Farben erschienen sind. Das Konzert kann beginnen.

Unter dem Motto «swing and sing» präsentierte der Chor Bettingen am letzten Samstag sein vielseitiges Programm. Chorleiter und Pianist Riccardo Bovino schlenderte zu Beginn durchs Publikum mit Hut geschmückt und Bier in der Hand, ging wie durch Zufall zum Klavier und setzte sich, das Publikum begrüßend, mit inszenierter Schüchternheit an den Flügel und stürzte sich in sein erstes Jazzsolo. Gleich darauf kam der Chor von allen Seiten fröhlich singend in die

Kirche, erstürmte sich mit festlicher Stimmung den kirchlichen Klangkörper und liess «Let's call the whole thing off» von George Gershwin (1898–1937) in der schönen Akustik erklingen. In gleich froher Partystimmung ging es weiter mit dem Lied «Money, money, money» von ABBA; obschon die Intonation der hohen Töne, die Artikulation und Präzision nicht perfekt waren, so überwog eine hundertprozentige Spielfreude, welche die Konzertbesucher mitriss. Etwas schwermütig und melancholisch erklang danach Gershwins Pianosolo «The man I love» – der erste Kontrapunkt des vielseitigen Programms.

### Homogene Balance und schönes Klangbild

In schöner Polyfonie mischten sich die Stimmen des rund 30-köpfigen Chors, die Männerstimmen erklangen in homogener Balance und gaben dem ganzen Klangbild eine runde Wärme. Professionell und mit ansteckendem Enthusiasmus leitete Riccardo Bovino seinen Chor, spielte gleichzeitig am Klavier und führte das Ensemble in stetem Blickkontakt

nicht ohne Schalk und in ruhiger Dirigierweise. Das Programm war farbig und vielseitig, ging von Louis Armstrong über Edvard Grieg bis zu Joseph Kosma und Pjotr Tchaikovsky. Chorstücke wurden abwechslungsweise mit Klaviersoli bereichert, wobei Bovino sein ganzes Können zeigte und mit der «Rhapsody in blue» von Gershwin, ohne Zweifel der pianistische Höhepunkt des Konzerts, brillierte. Mit weichem, differenziertem und kraftvollem Anschlag griff er in die Tasten, liess seine Musik fließen und in schönsten Nuancen erklingen.

Singen macht glücklich: Dies sah man, wenn man in die erhaltenen Gesichter der singenden Chormitglieder blickte. Die eine oder andere Melodie blieb bestimmt in den Ohren der Konzertbesucher hängen, denn das Programm war nicht ganz «ohrwurmfrei». Zum Glück waren es willkommene Ohrwürmer, denn das Konzert bot ausschliesslich musikalische Leckerbissen. Denken Sie daran, falls solche Melodien in Ihrem Kopf rumspuken: Singen im Speziellen und Musik im Allgemeinen machen glücklich.

Sophie Chaillot

**ALLIANZ-GOTTESDIENST** Anlass unter freiem Himmel im Sarasinpark

## Weniger Ich und mehr Gott

Für die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen ist 2017 ein spezielles Jahr, darf doch der 25. Geburtstag gefeiert werden. Daher wünschte man sich, endlich wieder einen Open-Air-Gottesdienst durchführen zu können, nachdem der Anlass in den letzten Jahren dem Regen zum Opfer gefallen war. Und tatsächlich: Bei blauem Himmel und Sonnenschein wurden bereits früh am Morgen die Bänke unter den Linden im Sarasinpark aufgestellt, während Band und Techniker der Regiogemeinde alles für den Allianz-Gottesdienst vorbereiteten.

Die Predigt stand unter dem Motto «Weshalb Gott wichtiger ist als Dein Glaube». Stephan Schwyer von der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule (STH) Basel führte durch die Predigt. Der Glaube sei eine nette Idee von uns Menschen. Vieles in unserem Leben drehe sich um uns selbst und das «Ich» stehe sehr oft im Zentrum, betonte Schwyer. Egal, ob im Job, in der Familie oder im persönlichen Leben. «Wenn wir jedoch unsere Augen öffnen und Gott einladen,



Die Gottesdienstbesucher lauschten aufmerksam den Worten von Stephan Schwyer.

Fotos: Damaris Thalmann

das Zentrum unseres Lebens zu werden, fordert uns das zwar heraus, aber unser Leben wird sich auch schlagartig zu Gott hin verändern», sagte er.

Da passte auch die Anekdote der Allianz-Präsidentin Lea Schwyer dazu. Sie erzählte von der Evangelischen Allianz, die sich im 19. Jahrhundert zu einem Weltkongress in Basel zusammenfand. Der damalige Besitzer des Sarasinparks lud die Teilnehmer nach Riehen zum Kaffee ein und etwa 3000 Personen mit einem Extrazug in die Gemeinde. Gott habe eben seine eigenen Wege, die für die Menschen vielleicht manchmal kaum zu «glauben» seien, sagte Lea Schwyer. Doch er sei souverän.

Wie üblich war nach dem Gottesdienst noch nicht Schluss. Alle waren herzlich zum gemütlichen Grillieren und Beisammensein eingeladen. Die Jugendallianz erklärte sich bereit, den Grill zu betreuen, damit Familien und Gäste sich nicht selber um ihr Fleisch oder ihr Grillgemüse kümmern mussten. Es war ein Gottesdienst zum 25-Jahr-Jubiläum der Allianz mit viel Sonne, Freude, Grill und natürlich Gott.

Matthias Thalmann für die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen



Das Kinderprogramm der Jungschar Riehen-Bettingen machte viel Spass.

**VEREIN OFFENE TÜR** Vortrag von Bernhard Mössner

## Beten und Gutes tun

Wie steht es mit dem Zusammenspiel von Gebet und Arbeit im sozial-diakonischen Wirken? Diese Frage thematisierte Bernhard Mössner kürzlich an einem öffentlichen Vortrag im Anschluss an die Jahresversammlung des Vereins Offene Tür im Gemeinschaftshaus Moosrain.

Für den Leiter des Basler Gebetshauses an der Margarethenstrasse 103 beginnt Gebet «mit der Veränderung des eigenen Herzens». Er schilderte, wie sich aus dem Gebet heraus sozial-diakonische Initiativen entwickelt haben. Eine Mitarbeiterin des Gebetshauses habe begonnen, sich in die Arbeit der Heilsarmee unter Frauen in Prostitution einzubringen. Auch der Menschenhandel sei regelmässig ein Thema bei Gebetstreffen: «Wir beten für die Menschen, die bedrängt werden und unter die Räder kommen. Und wir beten für die Zuhälter, dass sie von Gottes Wirken erfasst werden.»

Der Referent schöpfte bei seinen Ausführungen aus dem Vollen und vermittelte Hoffnung. «Aus der Ohnmacht des Gebets entsteht Kraft, die Menschen verändert», betonte er. In diesem Sinn ermutigte Bernhard Mössner die Anwesenden, sich aus dem Gebet heraus für Gutes einzusetzen.



«Aus der Ohnmacht des Gebets entsteht Kraft», ist Bernhard Mössner überzeugt.

Foto: zVg

Die Offene Tür, der christliche Verein für Lebenshilfe, führt in Riehen sechs Diakonische Hausgemeinschaften, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben, den Jugendtreff Go-In und eine Schreinerei mit sozialer Dimension.

Thomas Widmer-Huber für den Verein Offene Tür

**PFADI RHEINBUND** Spannender Ausflug in den Zürcher Zoo

## Viele Wölfe und neue Fantasietiere

Die Wölfe der Pfadi Rheinbund reisten am vergangenen Samstag gemütlich und bei schönem Wetter nach Zürich, um dort die vielen Tiere des Zoos zu betrachten. Noch bevor sie dort ankamen, tauchte plötzlich ein Forscher auf, der ihre Fantasie benötigte, um neue sehenswürdige Tiere zu erfinden. Es brauche endlich einmal neue davon, die noch keiner zuvor gesehen habe, sagte er. Da die Pfadi allzeit bereit ist, willigten die Wölfe ein, dem Forscher zu helfen. Er gab ihnen den Auftrag, ein paar neue Tiere zu erfinden, die er für seine Forschungszwecke dringend benötigte.

Nach einer abwechslungsreichen Zug- und Tramfahrt kamen Kinder

und Leiter schliesslich im Zoo Zürich an. Dort machten sie sich auf die Suche nach Tieren, die sie für ihre Erfindungen inspirieren sollten. Während der Lunchpause stellten die Wölfe dem Forscher ihre neuen Fantasiewesen vor. Er war sehr beeindruckt von ihrer Arbeit und spendierte ihnen allen deshalb eine wohlverdiente Glace. Noch stundenlang spazierten die Rheinbündler herum und bestaunten die vielen verschiedenen Tiere, bevor sie zurück nach Riehen reisten. Sie alle hatten tolle und faszinierende Tiere gesehen und einen wunderschönen Tag im Zürcher Zoo verbracht.

Sven Bachmann v/o Anakin



Die Vorfreude auf den Zoobesuch war bei den Rheinbund-Wölfen riesig.

Foto: Sven Bachmann v/o Anakin

Publireportage

## Tolle Lehrstelle für junge Frauen

Gesamt-schweizerisch liegt der Frauenanteil bei den Fleischfachleuten Fachrichtung Feinkost und Veredelung bei 80%! Möchtest du Handwerk mit Kreativität verbinden, dann ist die Ausbildung zur Fleischfachfrau EFZ genau das Richtige für dich. Diese Berufsleute zaubern aus dem Rohstoff Fleisch die leckersten Produkte. In der Fachrichtung Feinkost und Veredelung wirst du zum Profi für die Herstellung von kalten Platten, Fertigerichten und Traiteurprodukten. Zudem gestaltest du die Theke ansprechend und bist im Verkauf tätig. Hier sind gute Umgangsformen und Kontaktfreudigkeit gefragt, wenn die Kundschaft beraten wird. Damit du die Zusammenhänge verstehst und die Vielseitigkeit des Berufes erfahren kannst, bilden wir dich auch in der

Fleischverarbeitung und Herstellung von Wurstspezialitäten aus.

Wir bieten auch die Möglichkeit, parallel zur Grundausbildung die Berufsmatur zu absolvieren. Nach der fundierten Grundausbildung stehen dir diverse Weiterbildungen und Karrierechancen offen. Auch sind wir der führende Ausbildungsbetrieb der Schweiz für den Metzgermeister!

Sollte dich der Beruf ansprechen, kannst du dich bei Jenzer Fleisch + Feinkost in Arlesheim für einen Ferienjob oder eine Schnupperlehre melden: mm@goldwurst.ch oder Tel. 061 706 52 98.

Zusätzliche Infos sind auch unter: [www.goldwurst.ch/Jobs/Ausbildung](http://www.goldwurst.ch/Jobs/Ausbildung) und [www.carnasuisse.ch/delbildung/berufsbilder.php](http://www.carnasuisse.ch/delbildung/berufsbilder.php) zu finden.

**SOLIDARITÄTSABEND** «Riehen für Syrien» unterstützt syrische Flüchtlinge im Libanon

## Syrische Düfte und orientalische Klänge

lov. Der Solidaritätsabend für syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon vom letzten Samstag in der Kornfeldkirche war aufgrund mehrerer Konkurrenzveranstaltungen etwas weniger gut besucht als die beiden Benefizveranstaltungen im letzten Jahr. Die Besucher bereuten ihr Kommen trotzdem nicht: Das köstliche Mezze-Buffer mit von Frauen aus dem Quartier zubereiteten syrischen Spezialitäten und die Falafel vom Restaurant Damas liessen kulinarisch keine Wünsche offen. Höhepunkt des Abends war das Konzert des Modus Quartet mit seinen orientalischen Rhythmen.

Das Team «Riehen für Syrien» ist sehr dankbar für die Einnahmen. «Diese befähigen uns, das Projekt weiterhin zu unterstützen und einen Beitrag zugunsten der krisengeschüttelten Region zu leisten», erklärt Angelika Hettinger. Das Team unterstützt Schulen und ein Gesundheitszentrum im Libanon, vorwiegend für syrische Flüchtlinge. Der Libanon ist überfordert, denn Flüchtlinge machen einen Viertel seiner Bevölkerung aus; eine Million aller



Die syrischen Spezialitäten liess man sich gerne schmecken. Fotos: zVg



Das Team «Riehen für Syrien» bereitete gemeinsam das Mezze-Buffer vor.

Flüchtlinge sind Syrer. Damit hat das Land prozentual gesehen die höchste Anzahl Flüchtlinge weltweit. Viele hausen in Zelten oder baufälligen Gebäuden und es ist ihnen untersagt zu arbeiten. Um ihren Lebensunterhalt zu decken, sind sie auf internationale Hilfe angewiesen.

Zum Erfolg des Projekts tragen nicht nur Gönnerinnen und Gönner bei, sondern auch die Gemeinde Riehen, die finanzielle Unterstützung zusichert. Stellvertretend nahm Gemeinderätin Annemarie Pfeiffer, zuständig unter anderem für die Entwicklungszusammenarbeit, am Anlass teil. «Riehen für Syrien» sei auf dem richtigen Weg, sagte sie in einer kurzen Ansprache. Auch die Gemeinde möchte Flüchtlin-

ge in ihrer Heimatregion unterstützen, dort wo sie mit Kultur und Sprache vertraut seien, damit die heranwachsende Generation ihre Schul- und Ausbildung weiterführen könne. Riehen möchte in die Zukunft investieren, betonte Pfeiffer, um der Jugend das Rüstzeug mitzugeben, das sie braucht, um später beim Aufbau der Region im Mittleren Osten mitzuwirken.

Wer übrigens an einer Patenschaft – ab 50 Franken monatlich – oder generell an der Unterstützung des Projekts interessiert ist, kann direkt mit der Stiftung «Foundation of Hope» Kontakt aufnehmen: Angelika E. Hettinger, Kornfeldstrasse 16, Riehen, Telefon 061 535 24 24, E-Mail: aker@vtxfree.ch.

**KIWANIS CLUB** Freudiger Basteltag mit 23 Kindern

## Riehen als Geburtsort für Puppen

Puppen begeistern uns Menschen seit jeher. Wussten Sie, dass sie zu den frühesten Spielzeugen überhaupt gehören? Erinnern Sie sich noch an Ihre erste? Das Spiel mit dem «Gegenstand» Puppe gehört auch heute noch zu den wichtigsten Entwicklungsschritten eines jeden Kindes. Die gewerbliche Herstellung von Puppen startete im 15. Jahrhundert in Nürnberg. Und Riehen war kürzlich der Geburtsort von 25 wunderschönen Puppen.

Mit viel Liebe und Kreativität bastelte der Kiwanis Club Riehen in Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Basel-Stadt mit 23 Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Dabei wurden die noch nackten und in

weissem Stoff geborenen Puppen in wahre Kunstwerke verwandelt. Neben Prinzessinnen und den Heiligen Drei Königen waren die klaren Favoriten ein- und zweiäugige Minions.

Die Stimmung war den ganzen Tag über geprägt von hoher Konzentration, künstlerischer Anstrengung und manchmal auch von etwas Ärger über anfängliche Bastelmisserfolge. Zum Schluss trugen die Kinder ihre Kunstwerke mit strahlenden Augen nach Hause, wo sich einige Eltern bestimmt über das Schaffen ihrer Sprösslinge und den gelungenen Tag gefreut haben. Riehen als Wiege für Puppen war ein voller Erfolg.

Thorsten Hartmann,  
Kiwanis Club Riehen



Nach konzentrierter Arbeit strahlte dieses Mädchen über sein Werk. Foto: zVg

## Gleisbauarbeiten beim Badischen Bahnhof

rz. Die Deutsche Bahn führt in den Nächten von Montag, 19. Juni, bis Dienstag, 18. Juli, jeweils zwischen 22 und 6 Uhr Gleisbauarbeiten im Bereich des Badischen Bahnhofs durch. Die Deutsche Bahn bemühe sich, die durch Baumaschinen und Warnhörner entstehende Belastung gering zu halten, teilt das Unternehmen mit. Es bittet die Anwohner um Verständnis.

## Flüchtlingstag auf dem Barfüsserplatz

rz. Der diesjährige Flüchtlingstag der Region Basel findet morgen Samstag, 17. Juni, auf dem Basler Barfüsserplatz unter dem Titel «Last Minute. Eine Flucht ist keine Ferienreise» statt. Ab 11.30 Uhr erwarten die Besucher kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt, Sprachspiele für Jung und Alt mit der interkulturellen Bibliothek «Jukibu», Aktivitäten in Flüchtlingszelten, Kinderschminke, Informationen, eine Ausstellung mit Zeichnungen von Flüchtlingskindern, Henna-Tattoos, Schminken für Kinder, Quiz, Ballone und vieles mehr rund um das Thema Flucht.

Ab 12 und bis 19 Uhr geht es auf der Bühne musikalisch zu und her: Das Paco Mbassi Orchestra, die Tanzschule Kalanikethan oder die Basler Band Baum werden für gute Stimmung sorgen. Der Anlass wird getragen von Caritas beider Basel, SAH Region Basel, Rotes Kreuz Basel und Baselland sowie Heks beider Basel.

Die Flüchtlingsstage gehen auf eine Initiative der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH von 1980 zurück. Sie haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zur wichtigsten Sensibilisierungskampagne für die Anliegen von Flüchtlingen in der Schweiz entwickelt. Die Flüchtlingsstage fördern den gegenseitigen Austausch und die Begegnung.

## Reklameteil

**Trauerreden – Trauerfeiern**  
für einen würdigen Abschied  
persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner  
Telefon 061 461 81 20  
www.der-trauerredner.ch

RZ044597

**JUBILÄUM** Die Bürgerinnenkorporation Riehen feierte ihren 40. Geburtstag

## Selbst sind die Riehener Frauen



Zum Wohl! Die Bürgerinnen erheben ihr Glas auf 40 Jahre Bürgerinnenkorporation Riehen.

Fotos: Michèle Fallier

mf. Im Kellertheater im Riehener Haus der Vereine herrscht Stimmengewirr und ein leichtes Gedränge. Die Anwesenden – alles Frauen – schleppen Stühle herbei, sichern sich ein Glas Orangensaft oder Schaumwein und unterhalten sich bereits bestens. Gefeierte wird an diesem frühen Mittwochabend der 40. Geburtstag der Bürgerinnenkorporation Riehen, die exakt vor vier Jahrzehnten, am 7. Juni 1977, gegründet wurde.

Beatrice Wäckerlin, Präsidentin der Bürgerinnenkorporation, gab einen informativen und unterhaltsamen Kurzaufsatz über die Entstehungsgeschichte und berichtete von der Anfrage einiger Frauen bei der altherwürdigen hiesigen Bürgerkorporation aus dem Jahr 1977, die allerdings abschlägig beantwortet wurde. Die Herren lehnten das Schaffen einer Art Damensektion ab, zeigten aber Bereitschaft zu gelegentlicher Zusammenarbeit. Diese bestehe heute mit der Jungbürgerfeier und dem Riehener Banntag, schlug Wäckerlin den Bogen zur Gegenwart.

«Mit der Absage wurde klar: Es geht nur mit Eigeninitiative», stellte die Präsidentin fest und zitierte aus einer Kurzmeldung, die am 27. Mai 1977

zusammen mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erschien: «Neu: Bürgerinnenkorporation!» Und weiter: «Die Bürgerinnenkorporation soll eine politisch und konfessionell neutrale Vereinigung sein und zur Förderung und Pflege des gemeindeinternen Kontaktes beitragen.» Zur Gründungsversammlung lud damals Leny Müller-Deck. Der Einladung seien 68 Bürgerinnen gefolgt, berichtete Wäckerlin – gefolgt von einem anerkennenden Raunen der Damen im Zuschauerraum. Interessant waren auch folgende Informationen: Wer sich in der Präsenzliste eintrug, war automatisch Mitglied und auch der Mitgliederbeitrag von 10 Franken wurde umgehend einkassiert. Ende Jahr zählte der neue Verein bereits 132 Mitglieder.

### Applaus für anwesende Gründungsmitglieder

Nun begrüßte die Präsidentin die sechs anwesenden Gründungsmitglieder der insgesamt zwölf, die noch in der Korporation sind. Sie wurden nach vorne gebeten und mit einer Rose und einem herzlichen Applaus verdankt. Ebenso ging es den ehemaligen Vorstandsmitgliedern, «die geholten



Die sechs am Jubiläumsanlass anwesenden Gründungsmitglieder: Erika Suhr, Doris Augenstein, Margrit Hof, Lilo Schwer, Marianne Stücklin und Doris Wenk; im Hintergrund Beatrice Wäckerlin.



Das Duo «Lälleförälle» entzückte sein Publikum mit Musikalität und Witz.

haben, das Korporationsschiff zu lenken», so Wäckerlin. Wie langjährig deren Engagement sein dürfte, lässt sich erahnen, wenn man weiss, dass sie selber erst die fünfte Präsidentin ist.

Nach einer kurzen Pause, die zum Auffüllen der Gläser benutzt wurde, betrat das Duo «Lälleförälle» die Bühne des Kellertheaters. Sie starteten mit «Z Basel a-mym Rhy», kriegten dann aber gerade noch die Kurve zu Hans Fullins «Typisch Rieche». Das so melo-

diöse wie humorvolle Lied sangen die beiden Frauen wunderhübsch und bei den Frauen im Publikum waren entsprechend lauter strahlende Gesichter zu sehen. Es folgten weitere Lieder, die nostalgisch im Klang waren, aber dennoch tafrisch wirkten, und nachdem das Duo mit einem langen Applaus verabschiedet wurde, genossen die anwesenden Bürgerinnen einen Apéro richte, um das 40-jährige Geburtstagskind gebührend zu feiern.

## VOLLEYBALL «KidsVolley» beim TV Bettingen

## Kinder lernen Volleyball in Bettingen



Gruppenbild der Kinder-Volleyballteams des TV Bettingen im Rahmen des Turniers in Aesch. Foto: zVg

rz. Zuerst spielen die Kleinen «Ball über die Schnur» nach den neuen Ausbildungsleitlinien des Schweizerischen Volleyballverbands, doch dann kommen bald der Service und die Manchette dazu. Mit zwölf Jahren spielen die Kinder drei gegen drei auf einem kleineren Feld.

Der TV Bettingen bietet nun schon seit zwei Jahren unter der Leitung von Ernest Allemann ein Volleyballtraining für Kinder von fünf bis zehn Jahren an. Zwei Gruppen trainieren am Mittwochnachmittag in der Turnhalle Bettingen. Hilfscoachs helfen im Training.

Die Volleyballerinnen und Volleyballer machen schnell Fortschritte und sind zur Zeit auf dem Niveau 3 (Service und Manchette). Rund 25 Kinder werfen und fangen Bälle, baggern und passen, versuchen die Lücke

im gegnerischen Feld zu treffen – und das mit grösstem Engagement. Aber auch andere Sportarten kommen zum Zug. Das Training ist polysportiv angelegt.

Höhepunkte in diesem Jahr waren sicherlich die vier regionalen Turniere. Letzten Sonntag nahm der TV Bettingen mit fünf Teams am Turnier in Aesch teil. Die Kinder, ihre Eltern und die Coaches freuten sich am guten Abschneiden. Ranglisten gab es keine, aber die meisten Spiele wurden gewonnen.

Vielleicht werden in naher Zukunft neue Teams aus Bettingen und Riehen an der Basler Junioren- und Juniorinnenmeisterschaft teilnehmen, und weil die Kinder viel früher mit dem Training begonnen haben, werden sie wahrscheinlich auch sehr gut spielen.

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

## Ausgeglichenes Schützenfest

rs. In einem abwechslungsreichen, spannenden und torreichen Spiel holte der FC Riehen I zum Abschluss der Drittligameisterschaft beim Tabellennachbarn FC Liestal II ein 5:5-Unentschieden. Dabei wechselte die Führung mehrmals. Den frühen Liestaler Führungstreffer durch Jan Weber beantworteten Bekim Krasniqi und Rafet Osmani mit einem Doppelschlag nach einer knappen halben Stunde. Kurz darauf glich Liestal wieder aus und unmittelbar vor der Pause sorgte Rafet Osmani dafür, dass die Gäste aus Riehen beim Seitenwechsel mit 2:3 vorne lagen.

Kurz nach Wiederbeginn trafen Matthias Tricker und Chris Rauber innert vier Minuten zum 4:3 für Liestal. Eine gute Viertelstunde vor Schluss war es dann Bekim Krasniqi, der die Riehener mit zwei Toren innert vier Minuten mit 4:5 in Führung brachte. Der Liestaler Ausgleich durch Nevio Vanne fiel dann erst kurz vor Schluss.

Der FC Riehen I beendet die Meisterschaft – trotz drei Punkten Abzug aus administrativen Gründen – auf dem guten fünften Platz. Den Gruppensieg und damit den Aufstieg in die

2. Liga Regional sicherte sich der SV Sissach mit grossem Vorsprung.

**FC Liestal II – FC Riehen I 5:5 (2:3)**  
Gitterli. – Tore: 5. Jan Weber 1:0, 26. Bekim Krasniqi 1:1, 30. Rafet Osmani 1:2, 38. Patrick Rudin 2:2, 45. Rafet Osmani 2:3, 47. Matthias Tricker 3:3, 50. Chris Rauber 4:3, 72. Bekim Krasniqi 4:4, 75. Bekim Krasniqi 4:5, 88. Nevio Vanne 5:5. – FC Riehen I: Luan Osmani; Valmir Rama, John Mwafise Woloko, Mergim Ismaili; Bekim Krasniqi, Osman Djeladini, Arijanit Redzepi, Valon Sadiku; Hasan Kaya, Bylbyl Krasniqi, Jusuf Murtezani; Ersatzspieler: Rafet Osmani, Nebi Alija, Ahmed Kayse.

**3. Liga, Gruppe 1, Schlusstabelle:** 1. SV Sissach 22/58 (53) (72:27), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 22/44 (53) (67:27), 3. FC Wallbach 22/39 (40) (82:46), 4. FC Liestal II 22/38 (22) (66:55), 5. FC Riehen I 22/32 (46) (53:39), 6. SV Transmontanos 22/31 (91) (40:47), 7. FC Laufenburg-Kaisten 22/28 (37) (51:48), 8. FC Stein 22/27 (76) (36:59), 9. FC Bubendorf II 22/22 (25) (49:62), 10. BCO Alemannia Basel 22/22 (32) (34:43), 11. FC Lausen 22/18 (63) (29:47), 12. US Olympia 22/8 (60) (33:112). – FC Riehen mit 3 Punkten Strafzug. – Sissach steigt in die 2. Liga Regional auf; BCO Alemannia, Lausen und Olympia steigen in die 4. Liga ab.

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

## Niederlage gegen den Aufsteiger

rs. Der FC Amicitia II hat die Drittligameisterschaft mit einer 3:4-Heimniederlage gegen NK Posavina abgeschlossen. Schon vor der Schlussrunde hatten sich die Riehener mit zuletzt guten Resultaten den Klassenerhalt gesichert.

Weil Binningen II das Direktduell gegen Breitenbach nach einer 2:1-Führung mit 2:3 verlor, steigt Binningen II zusammen mit Laufen II und Srbija Basel in die 4. Liga ab. Posavina sicherte sich dank dem Sieg in Riehen einen Punkt vor Türkgücü den Gruppensieg und steigt damit in die 2. Liga Regional auf.

Amicitia II erzielte gegen Posavina durch Carlo Mattera früh das 1:0, doch die Gäste gingen bis zur Pause mit 1:2 in Führung und erhöhten kurz nach dem Seitenwechsel auf 1:3. Mit zwei Toren durch Michel Lehmann innert fünf Minuten glichen die Riehener bis zur 71. Minute nochmals aus, doch nur vier Minuten später gelang Matej Lilic der letztlich spielentscheidende Treffer zum 3:4 für Posavina.

**FC Amicitia II – NK Posavina 3:4 (1:2)**  
Grendelmatte. – Tore: 10. Carlo Mattera 1:0, 30. Marko Topic 1:1, 40. Denis Josic 1:2, 51. Marko Topic 1:3, 66. Michel Lehmann 2:3, 71. Michel Lehmann 3:3, 75. Matej Lilic 3:4. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Massimo D'Onghia, Michel Lehmann, Deniz Tolga; Carlo Mattera, James Riedberger, Daniel Heutschi; Ersatzspieler: Basile Schaad, Michael Salvisberg, Andreas Bösch. – Verwarnungen: 42. Michael Salvisberg, 44. Sascha Lehmann, 48. Tomislav Duvnjak.

**3. Liga, Gruppe 3, Schlusstabelle:** 1. NK Posavina 22/47 (65) (60:44), 2. FC Türkgücü Basel 22/46 (80) (58:34), 3. FC Ettlingen 22/39 (57) (41:40), 4. FC Aesch II 22/35 (43) (65:40), 5. FC Therwil 22/35 (45) (52:39), 6. SV Muttenz b 22/34 (62) (50:38), 7. FC Oberwil 22/25 (36) (48:55), 8. FC Amicitia II 22/24 (56) (34:45), 9. FC Beitenbach 22/24 (60) (30:45), 10. FC Laufen II 22/23 (61) (41:58), 11. SC Binningen II 22/21 (47) (56:66), 12. FK Srbija Basel 22/15 (73) (41:72). – Posavina steigt in die 2. Liga Regional auf; Laufen II, Binningen II und Srbija steigen in die 4. Liga ab.

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A und B

## SG Riehen besiegt Mendrisio deutlich

Die vier punktgleichen Spitzenteams kamen in der fünften Nationalliga-A-Runde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) allesamt zu hohen Auswärtssiegen. Winterthur schlug Bodan Kreuzlingen ebenso 2:6 wie Genf Luzern, das sich damit definitiv aus dem Titelrennen verabschiedet hat. Zürich entschied das Derby gegen Wollishofen gleich mit 1½–6½ für sich. Und Riehen gewann gegen Aufsteiger Mendrisio mit 2½–5½.

Somit haben die Riehener ihre Pflicht erfüllt. Sie waren nicht nur der klare Favorit, sie stellten dies auch diskussionslos unter Beweis. Trotz der weiten Anreise klappte alles bestens. Andreas Heimann spielte etwas gewagt, doch souverän. Jörg Hickl vermochte ebenso zu überzeugen wie Nicolas Brunner, der sich in blinder Form befindet und auch die Frauen-Grossmeisterin Yelena Sedina klar besiegte. Einzig Olivier Renet riskierte zu viel, was sein Gegner, der aus Litauen stammende und in Como arbeitende Oleg Zujev, eiskalt ausnutzte.

In der Nationalliga-B-Westgruppe erlitt die SG Riehen II in Vevey eine knappe und ärgerliche Niederlage, womit der Kampf gegen den Abstieg in die Nähe rückt. Einzig Gregor Haag und René Deubelbeiss vermochten zu überzeugen.

In der 1. Liga verlor Riehen III mit viel Pech gegen den Spitzenreiter Therwil. Aufgrund eines Verkehrsstaus war ein Riehener Spieler nicht rechtzeitig vor Ort, was in seiner Partie eine Forfaitniederlage bedeutete.

Die SG Riehen IV siegte einmal mehr und behielt somit den Platz an der Tabellenspitze. Nun geht es in die Sommerpause. Anfang September geht es wieder weiter mit der zweiten Saisonhälfte.

Peter Erismann



Andreas Heimann, hier bei einem Heimspiel im Lüschersaal, zeigte in Mendrisio eine gute Leistung und siegte am ersten Brett. Foto: Philippe Jaquet

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2017

**Nationalliga A. 5. Runde:** Mendrisio – SG Riehen 2,5-5,5 (Patuzzo – Heimann 0:1, Zujew – Renet 1-0, Mantovani – Hickl 0-1, Sedina – Brunner 0-1, Aranovitch – Georgiadis remis, Salvetti – Cvitan remis, Paleologu – Flückiger 0-1, Cacciola – Buss remis); Bodan Kreuzlingen – Winterthur 2-6; Wollishofen – SG Zürich 1,5-6,5 Luzern – Genf 2-6; Neuenburg – Réti Zürich 3-5. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Winterthur 8 (29), 2. SG Zürich 8 (26,5), 3. SG Riehen I 8 (26), 4. Genf 8 (23), 5. Réti Zürich 5 (19,5), 6. Luzern 4 (19), 7. Wollishofen 4 (16), 8. Mendrisio 3 (15,5), 9. Bodan Kreuzlingen 2 (15), 10. Neuenburg 0 (10,5). – **Partien der 6. Runde (2. September):** Mendrisio – Winterthur, SG Zürich – Bodan, SG Riehen I – Wollishofen, Genf – Réti Zürich, Neuenburg – Luzern.

**Nationalliga B, West. 5. Runde:** Vevey – SG Riehen II 4,5-3,5 (Lamoureux – Metz 1-0, Burnier – Haag 0-1, Kolly – Seitz remis, Boog – Rüfenacht 1-0, Pomini – Wirz 1-0, Jacot – Riehle remis, Bigler – Schwierskott remis, Chervet – Deubelbeiss 0-1); Trubschachen – Schwarz-Weiss Bern II 4-4, Bern – Echallens 1,5-6,5; Nyon – Payerne 1,5-6,5; Sorab Basel – Bois-Gentil Genf 5-3.

– **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Schwarz-Weiss II 8 (24,5), 2. Vevey 8 (23,5), 3. Trubschachen 8 (22,5), 4. Echallens 7 (23,5), 5. Payerne 5 (19,5), 6. Sorab 5 (19), 7. Bern 4 (17,5), 8. Nyon 3 (17,5), 9. SG Riehen II 2 (18), 10. Bois-Gentil 0 (14,5). – **Partien der 6. Runde (3. September):** Schwarz-Weiss II – SG Riehen II, Vevey – Nyon, Echallens – Trubschachen, Payerne – Bois-Gentil, Sorab – Bern.

**1. Liga, Nordwest. 4. Runde:** Therwil – SG Riehen III 4,5-3,5 (Häner – Lutz remis, Müller 1-0 f., Schröter – R. Staechelin remis, Jud – Brait 0-1, Faraone – Pao remis, Grünberger – Berweger remis, Lo Presti – Häring remis, Seitz – Jucker 1-0); Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Biel 6-2; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Court 3-5, Trubschachen II – Bern II 5-3. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Therwil 8 (20), 2. Court 6 (19), 3. SG Riehen III 5 (17,5), 4. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4 (17), 5. Biel 4 (16), 6. Trubschachen II 3 (13,5), 7. Echiquier Bruntrutain I (13,5), 8. Bern II 1 (11,5). – **Partien der 5. Runde (24. Juni):** Trubschachen II – Therwil, Court – Bern II, SG Riehen III – Biel, Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Echiquier Bruntrutain.

**2. Liga:** Birseck II – SG Riehen IV 2,5-3,5  
**3. Liga:** SG Riehen V spielfrei

## TENNIS Interclub-Meisterschaft Herren 35+ 2. Liga

## TC Stettenfeld hat den Aufstieg geschafft



Aufstiegsteam des TC Stettenfeld, stehend von links: Dominik Kiener, Lindsay Ham, Patrick Kiener, Osama Shahin, Michael Kuprianczyk; kniend: Beat Müller, Michel Kneubühl (Captain), Stefan Mayer, Pietro Fieramosca. Foto: zVg

Nun ist der Interclub 2017 auch schon wieder vorbei. Am vergangenen Samstag kämpfte das Zweitliga-Männer +35-Team des TC Stettenfeld um den Aufstieg in die 1. Liga. Auswärts gegen den TC Widi auf nur zwei Plätzen ging es schon um 9 Uhr los. Patrick und Dominik Kiener gewannen ihre Einzel klar gegen besser klassierte Spieler. Der Gegner von Beat Müller war dann zu stark und konnte auf 1:2 verkürzen. Unglücklich verlor auch Osama Shahin, nachdem er im zweiten Satz einen Satzball nicht hatte verwerten können, das Tiebreak. Nach vier Partien stand es 2:2.

Nun lag es an den jeweils Bestklassierten der Klubs. Michel Kneubühl

gewann souverän in zwei Sätzen und gab nur drei Spiele ab. Etwas unglücklich kämpfte hingegen Stefan Mayer. Nach einem guten ersten Satz verlor er den Faden und musste den zweiten Satz klar abgeben. Im dritten Satz ging es dann bei sehr sommerlichen Temperaturen um eine gute Ausgangslage vor den Doppeln. Leider hatte der Spieler des TC Widi etwas mehr Glück. Es gab einige Netzzoller und Linienbälle zugunsten des TC Widi, der zum 3:3 ausgleichen konnte.

Das stärkste Stettenfeld-Doppel mit Stefan Mayer und Michel Kneubühl gewann in zwei Sätzen mit 4:6 und 4:6 und konnte Druck auf den Gegner aufbauen, der nun unbedingt

das zweite Doppel gewinnen musste, um noch die Chance zu haben, im dritten Doppel den Aufstieg zu schaffen. Nachdem die Brüder Dominik und Patrick Kiener den ersten Satz für sich entschieden hatten, kamen die Gegner etwas stärker auf und holten sich den zweiten Satz. Das Champions-Tiebreak musste also entscheiden. Die klar besseren Aufschlagger hatten auch da die Nase vorne und gaben den Vorsprung nach einem Mini-Break nicht mehr aus der Hand. Die Riehener gewannen den letzten und entscheidenden Satz mit 8:10. Der TC Stettenfeld hat sein Ziel damit erreicht und ist in die 1. Liga (Herren 35+) aufgestiegen. Michel Kneubühl

**SPORT IN KÜRZE**

**Fussball-Resultate**

4. Liga, Gruppe 2: <b>FC Schwarz-Weiss c – FC Riehen II</b>	<b>3:3</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: <b>SV Sissach – FC Amicitia</b>	<b>3:2</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: <b>SV Sissach – FC Amicitia</b>	<b>4:1</b>
Senioren 50+, Gruppe 1: <b>FC Amicitia – SV Augst</b>	<b>2:4</b>
Senioren 50+, Gruppe 3: <b>FC Bosna Basel – FC Riehen</b>	<b>forfait 3:0</b>
Junioren A, Promotion: <b>AS Timau Basel – FC Amicitia a</b>	<b>2:4</b>
Junioren B, Promotion: <b>SC Binningen a – FC Amicitia a</b>	<b>3:1</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: <b>FC Amicitia b – FC Dardania</b>	<b>12:0</b>
Junioren C, Junior League C: <b>SV Muttenz a – FC Amicitia a</b>	<b>8:2</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>VFR Kleinhüningen – FC Amicitia b</b>	<b>18:1</b>
Junioren D/9, Promotion: <b>SV Muttenz a – FC Amicitia a</b>	<b>3:5</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>FC Türkgücü – FC Amicitia b</b>	<b>2:4</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Amicitia c – FC Oberwil b</b>	<b>7:4</b>

**Fussball-Tabellen**

**Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2016/17, Schlusstabelle**  
**4. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Birsfelden II 20/55 (29) (96:31), 2. FC Nordstern a 20/46 (25) (94:32), 3. FC Diegten Eptingen 20/46 (36) (78:23), 4. FC Rheinfelden 20/43 (23) (88:28), 5. FC Kaiseraugst 20/32 (19) (65:59), 6. FC Türkgücü Basel 20/21 (55) (51:78), 7. FC Riehen II 20/20 (39) (46:67), 8. FC Oberdorf b 20/18 (64) (37:71), 9. AC Rossoneri 20/17 (31) (44:48), 10. FC Schwarz-Weiss c 20/11 (22) (30:61), 11. AC Virtus Liestal b 20/6 (16) (24:155). – Birsfelden II steigt in die 3. Liga auf; Schwarz-Weiss c und Virtus b steigen in die 5. Liga ab.

**Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:** 1. FC Frenkendorf 14/34 (17) (66:37), 2. BCO Alemannia 14/26 (10) (40:28), 3. FC Afyon 03 14/19 (16) (41:57), 4. SV Sissach 14/19 (17) (45:45), 5. AC Rossoneri 14/17 (7) (45:44), 6. SC Basel Nord 14/17 (10) (41:44), 7. FC Amicitia 14/17 (16) (29:30), 8. FC Ferad 14/10 (20) (27:49). – Frenkendorf steigt auf.

**Junioren A, Promotion:** 1. FC Concordia 11/30 (10) (47:5), 2. FC Amicitia a 11/24 (17) (33:17), 3. FC Reinach 11/22 (7) (45:25), 4. FC Möhlin-Riburg/ACLI a 11/18 (15) (28:21), 5. FC Aesch 11/17 (9) (33:24), 6. BSC Old Boys b 11/14 (8) (24:31), 7. FC Ettingen 11/13 (11) (23:24), 8. AS Timau Basel 11/7 (7) (15:46), 9. BCO Alemannia Basel 11/7 (8) (20:26), 10. FC Birsfelden 11/6 (16) (21:34), 11. FC Gelterkinden 11/3 (9) (15:51), 12. FC Zwingen 11/0 (Rückzug). – Concordia steigt in die Meisterklasse auf; Birsfelden, Gelterkinden und Zwingen steigen ab.

**Junioren B, Promotion:** 1. SC Binningen a 11/28 (3) (38:11), 2. BSC Old Boys 11/27 (6) (75:26), 3. FC Allschwil a 11/25 (4) (42:21), 4. FC Amicitia a 11/25 (9) (41:27), 5. FC Reinach 11/22 (4) (31:17), 6. SC Dornach 11/13 (3) (24:36), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/11 (13) (23:35), 8. FC Pratteln a 11/11 (23) (21:33), 9. FC Bubendorf 11/10 (12) (31:38), 10. FC Breitenbach 11/10 (13) (24:29), 11. FC Laufen 11/5 (27) (16:47), 12. FC Frenkendorf 11/4 (11) (14:60). – Binningen steigt in die Meisterklasse auf; Breitenbach, Laufen und Frenkendorf steigen ab.

**Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:** 1. US Olympia 10/24 (8) (38:18), 2. FC Oberdorf 10/23 (3) (36:20), 3. FC Amicitia b 10/20 (10) (55:26), 4. FC Riederswald b 10/19 (4) (34:25), 5. SC Binningen b 10/14 (9) (40:28), 6. FC Eiken 10/14 (33) (33:26), 7. FC Black Stars b 10/13 (5) (32:34), 8. FC Dardania 10/10 (15) (28:66), 9. FC Gelterkinden b 10/9 (8) (31:35), 10. FC Pratteln b 10/6 (5) (27:51), 11. FC Nordstern 10/4 (3) (22:47).

**Leichtathletik-Resultate**

**Leichtathletik, Kantonalmeisterschaften beider Basel, 10./11. Juni 2017, Grendelmatte Riehen, Resultate TV Riehen**

**Männer, 100 m, Final:** 1. Alexander Ham (Riehen/OB) 11.11; 4. Marco Thürkauf (TVR) 11.50 (VL 11.26). – 200 m: 1. Alexander Ham (Riehen/OB) 22.22. – **800 m:** 8. Zersenay Michiel 2:06.14. – **3000 m (ohne Medaillen):** 2. Zersenay Michiel 9:17.25. – **110 m H:** 1. Benjamin Schneider (Riehen/OB) 15.17. – **Weit:** 1. Marco Thürkauf 6.81 (6.81/4.84/x/6.48/x/x). – **Drei:** 1. Nils Wicki (Riehen/OB) 15.53 (x/15.53/x/15.35/-). – **Kugel (7,26 kg) (ohne Medaillen):** 1. Cyrill Dieterle 12.23. – **Diskus (2 kg):** 1. Birk Kähli 36.24, 2. Cyrill Dieterle 34.71. – **Speer (800 g):** 3. Yannick Fischer 42.38, 4. Birk Kähli 35.89. – **Hammer (7,26 kg):** 1. Birk Kähli 42.11.

**Männliche U18, 800 m:** 4. Noah Siebenpfund 2:06.29, 7. Tedros Sium 2:11.01, 9. Aaron Kartje 2:15.64. – **3000 m:** 1. Tedros Sium 9:17.38, 5. Aaron Kartje 10:48.43. – **Hoch:** 3. Lucas Sprenger 1.80. – **Weit:** 7. Tobias Loeliger 5.49, 9. Adriel Kamenz 5.25. – **Kugel (5 kg):** 4. Lucas Sprenger 10.79. – **Speer (700 g):** 1. Tobias Loeliger 47.61.

**Männliche U16, 80 m, Final:** 4. Patrick Anklin 10.09 (VL 9.95), 5. Daniel Konieczny 10.14 (HF 9.99), 6. Thimo Roth 10.20 (VL 10.09); **Vorläufe:** Cedric Reinhard 10.82. – **600 m:** 2. Fabian Zihlmann 1:34.38, 6. Gi-

deon Pfeleiderer 1:42.10, 7. Cedric Reinhard 1:42.58, 10. Tim Stauffer 1:43.87. – **2000 m:** 2. Joël Indlekofer 7:20.36, 3. Gideon Pfeleiderer 7:20.37. – **100 m H, Final:** 1. Daniel Konieczny 15.16, 2. Luc Löffel 15.33, 3. Fabian Zihlmann 16.35, 4. Patrick Anklin 16.90. – **Hoch:** 3. Luc Löffel 1.64, 6. Daniel Konieczny 1.45, 8. Patrick Anklin 1.35. – **Weit:** 4. Luc Löffel 5.44, 9. Patrick Anklin 4.95, 10. Daniel Konieczny 4.89, 12. Thimo Roth 4.86, 14. Cedric Reinhard 4.66, 20. Tim Stauffer 4.25. – **Kugel (5 kg):** 2. Fabian Zihlmann 11.79; 5. Luc Löffel 10.27, 7. Daniel Konieczny 9.24, 10. Nikola Graf 7.58. – **Diskus (1 kg):** 1. Fabian Zihlmann 31.30; 3. Nikola Graf 22.46. – **Speer (600 g):** 5. Fabian Zihlmann 32.39, 6. Luc Löffel 31.64, 13. Nikola Graf 19.64.

**Männliche U14, 60 m, Final:** 5. Daniele Licci 8.73 (VL 8.56); **Halbfinals:** Yeshe Thüring verzichtet (VL 8.66); **Vorläufe:** Florens Moor 9.34, Luca Zihlmann 9.58, Nicolas Beaugard 9.76. – **1000 m:** 12. Binyam Michiel 3:52.35. – **80 m H, Final:** 3. Yeshe Thüring 13.52, 5. Silas Thüring 13.57 (HF 13.54). – **Hoch:** 1. Yeshe Thüring 1.50, 6. Silas Thüring 1.35, 13. Nicolas Beaugard 1.20, 14. Florens Moor 1.20. – **Weit:** 2. Yeshe Thüring 5.25; 10. Daniele Licci 4.40, 12. Silas Thüring 4.28, 16. Florens Moor 4.13, 17. Dominik Pappenberger 4.10. – **Kugel (3 kg):** 7. Daniele Licci 8.62. – **Diskus (750 g):** 3. Silas Thüring 18.70, 4. Dominik Pappenberger 18.41, 5. Daniele Licci 18.12, 7. Johannes Liesum 14.87, 8. Binyam Michiel 12.21. – **Speer (400 g):** 8. Dominik Pappenberger 25.64, 9. Silas Thüring 24.14, 14. Florens Moor 20.68, 17. Binyam Michiel 16.98, 18. Johannes Liesum 15.46, 19. Nicolas Beaugard 11.90, 20. Luca Zihlmann 11.48.

**Männliche U12, 60 m, Final:** 1. Linus Kaufmann 9.29 (VL 9.21), 2. Samuel Ifenkwe 9.32; **Halbfinals:** Joshua Stöckli 10.10 (VL 9.95). – **1000 m:** 1. Linus Kaufmann 3:25.88; 8. Samuel Ifenkwe 3:53.76. – **Weit:** 3. Samuel Ifenkwe 4.10, 8. Joshua Stöckli 3.70. – **Ball (200 g):** 2. Samuel Ifenkwe 37.92; 14. Linus Kaufmann 25.46.

**Frauen, 100 m, Final:** 1. Simone Werner (Riehen/OB) 12.39 (HF 12.36); 3. Jara Zwahlen 12.62 (HF 12.47), 6. Melanie Böhler 13.11 (HF 12.83); **Halbfinals:** Céline Dieterle 12.98, Céline Niederberger verzichtet (VL 12.99). – **200 m:** 1. Simone Werner 24.80; 3. Jara Zwahlen 25.61, 7. Melanie Böhler 26.88. – **400 m:** Céline Niederberger verzichtet. – **100 m H:** 1. Julia Schneider (Riehen/OB) 14.22; 6. Céline Dieterle 15.26, 8. Janina Hetzer 15.92, 11. Viviane Renz 17.12. – **Hoch:** 1. Salome Lang (OB) 1.80, 5. Janina Hetzer 1.45. – **Stab:** 1. Pascale Stöcklin (OB) 4.05, 2. Lea Bachmann (OB) 3.90. – **Weit:** 5. Melanie Böhler 5.29, 7. Corinne Stäuble 4.86. – **Kugel (4 kg):** 3. Karin Olafsson 9.82. – **Diskus (1 kg):** 2. Anouk Pieters 34.42, 3. Karin Olafsson 34.11, 5. Sandra Baumann 28.24. – **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson 39.19, 4. Sandra Baumann 33.67.

**Weibliche U18, 400 m:** 7. Anna Lehmann 74.28. – **800 m:** 8. Anna Lehmann 3:04.41. – **100 m H, Final:** 3. Aline Kämpf 15.32, 4. Elena Kaufmann 15.52. – **Hoch:** 3. Aline Kämpf 1.55, 4. Anuschka Hetzer 1.50. – **Weit:** 4. Aline Kämpf 5.08, 6. Elena Kaufmann 4.70. – **Kugel (3 kg):** 1. Aline Kämpf 12.33. – **Speer (500 g):** Aline Kämpf ohne gültigen Versuch.

**Weibliche U16, 80 m, Vorläufe:** Shania Pfirter 11.65, Sara Ljujic 11.78. – **600 m:** 6. Emma Böhm 1:51.91. – **80 m H, Vorläufe:** Alexia Groh 13.93. – **Hoch:** 6. Alexia Groh 1.40, 10. Melissa Sprenger 1.35. – **Weit:** 5. Alexia Groh 4.86, 10. Deborah Gengenbacher 4.52, 17. Sara Ljujic 4.31, 22. Aline Kissling 4.12, 22. Melissa Sprenger 4.09. – **Kugel (3 kg):** 3. Céline Binkert 10.53, 6. Annik Kähli 9.60, 9. Aline Kissling 8.29. – **Diskus (750 g):** 1. Céline Binkert 32.51, 3. Aline Kissling 26.48, 4. Franziska Pappenberger 23.14, 5. Deborah Gengenbacher 22.81. – **Speer (400 g):** 1. Annik Kähli 32.19; 3. Céline Binkert 28.68, 6. Deborah Gengenbacher 26.67, 11. Aline Kissling 24.84. – **Hammer (3 kg):** 1. Annik Kähli 43.13.

**Weibliche U14, 60 m, Halbfinals:** Naomi Anklin 8.39, Soraja Fels 8.84, Norah Hummel 8.95 (VL 8.88), Lena Schwan 9.00 (VL 8.88); **Vorläufe:** Jeannine Binkert 9.36, Mathilda Stübli 9.58, Chiara Helfenstein 9.74, Lynn Hauswirth 9.97. – **Hoch:** 16. Naomi Anklin 1.20. – **Weit:** 8. Soraja Fels 4.43, 12. Norah Hummel 4.34, 14. Naomi Anklin 4.21. – **Kugel (3 kg):** 9. Norah Hummel 7.24, 15. Lena Schwan 6.06, 19. Chiara Helfenstein 5.60. – **Speer (400 g):** 2. Naomi Anklin 19.54, 8. Jeannine Binkert 13.64, 9. Soraja Fels 12.64.

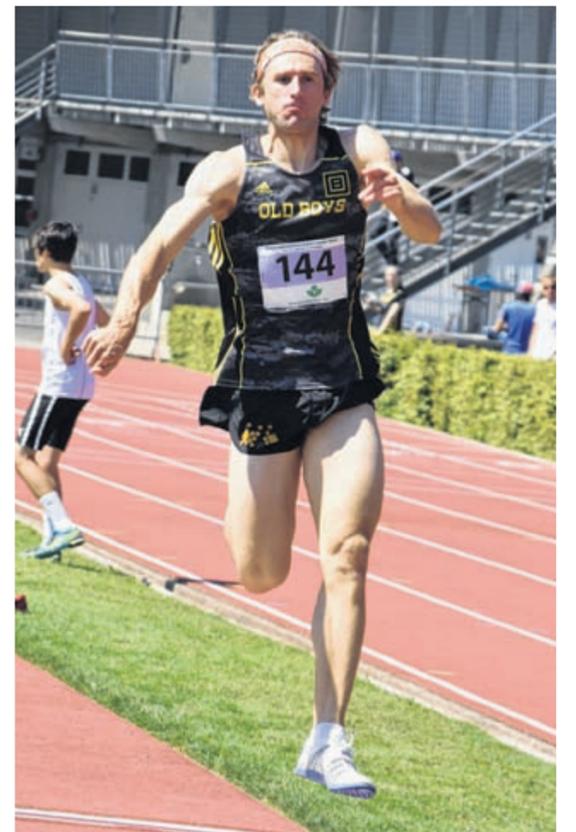
**Weibliche U12, 60 m, Final:** 5. Natalie Konieczny 9.37 (HF 9.23); **Halbfinals:** Sofia Furrer 9.82, Annina Pappenberger 10.39 (VL 10.04); **Vorläufe:** Lara Pitari 10.14, Raquel Guzman 10.15, Lynn Bühler 10.22, Liv Hauswirth 10.37, Joëlle Loeliger 10.59, Louisa Brandau 10.88, Lia Loeliger 10.97, Lara Kissling 11.67. – **1000 m:** 6. Lynn Bühler 3:59.97, 7. Annina Pappenberger 4:01.01. – **Weit:** 3. Natalie Konieczny 4.14, 7. Sofia Furrer 3.92, 23. Lynn Bühler 3.34, 28. Lara Pitari 3.24, 29. Liv Hauswirth 3.22, 30. Raquel Guzman 3.15, 31. Annina Pappenberger 3.13, 32. Joëlle Loeliger 3.10, 34. Louisa Brandau 3.06, 35. Lia Loeliger 3.04, 37. Lara Kissling 2.77. – **Ball (200 g):** 8. Natalie Konieczny 26.03, 11. Lara Pitari 24.08, 13. Sofia Furrer 22.65, 19. Annina Pappenberger 16.23, 24. Lynn Bühler 14.58, 26. Joëlle Loeliger 14.27, 27. Raquel Guzman 13.90, 28. Liv Hauswirth 13.89, 31. Lia Loeliger 12.47.

**LEICHTATHLETIK Kantonalmeisterschaften beider Basel in Riehen**

**Nils Wicki erhält Team-EM-Aufgebot**



Weitsprung-Meister Marco Thürkauf (TV Riehen) im 100-Meter-Final auf der Grendelmatte.



Nils Wicki beim Dreisprung-Wettkampf, in welchem er seine Position als derzeit bester Schweizer bestätigte.

Der Riehener Nils Wicki darf als derzeit bester Schweizer Dreispringer an die Team-EM und TVR-Weitspringer Marco Thürkauf gab ein erfolgreiches Comeback an den Kantonalmeisterschaften in Riehen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Nach längerer Verletzungspause gab der 22-jährige Weitspringer und Sprinter Marco Thürkauf vom gastgebenden TV Riehen an den Leichtathletik-Kantonalmeisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte ein vielversprechendes Comeback. In seinem ersten Freiluftwettkampf dieses Jahres gewann er trotz noch erheblichem Trainingsrückstand den Weitsprung der Männer in guten 6,81 Metern. Über 100 Meter lief er im Vorlauf ansprechende 11,26 Sekunden. Im Final fehlte ihm dann die Kraft. Er wurde in 11,50 Sekunden Vierter. Auf den 200-Meter-Lauf verzichtete er auf Anraten seines Trainers.

«Ich bin wieder völlig gesund, aber noch nicht topfit», bilanzierte Thürkauf. «Wir haben noch Zeit, er ist auf gutem Weg im Hinblick auf die Elite-Schweizer-Meisterschaften», meinte sein Trainer Matthias Müller zufrieden.

Meister über 100 und 200 Meter wurde in Abwesenheit von Doppelschweizer-Rekordhalter Alex Wilson und Silvan Wicki aus Riehen (beide Old Boys) der Riehener Old-Boys-Athlet Alexander Ham.

**Nils Wicki darf an Team-EM**

Den Dreisprung-Meistertitel holte sich standesgemäss der neue Kantonalrekordhalter Nils Wicki (Old Boys). Mit der Weite von 15,53 Metern durfte der 29-jährige Riehener angesichts der Fussprellung, die er sich in seinem Rekordwettkampf zugezogen hatte, zufrieden sein. Am 25. Mai war Nils Wicki in Kreuzlingen 15,97 Meter weit gesprungen. In Riehen bestätigte er nun seine Position als derzeit bester Schweizer Dreispringer und erhielt ein Aufgebot der Schweizer Nationalmannschaft für die Team-Europameisterschaft, die am 23. bis 25. Juni in Vaasa (Finnland) ausgetragen wird. Es ist das erste Elite-Nationalmannschafts-Aufgebot für den ehemaligen Junioren-Internationalen Nils Wicki. Aus dem LABB-Verbandsgebiet ebenfalls für Vaasa aufgeboden worden sind Kugelstösser Gregori Ott (er startete am Wochenende in Genf), Hochspringer Salome Lang und Sprinter Alex Wilson (alle Old Boys).

Erfolgreichste Athleten im Dress des TV Riehen waren auf der Grendelmatte Linus Kaufmann, der bei den jüngsten Knaben (U12) Doppelmeister im 60- und 1000-Meter-Lauf wurde, sowie Fabian Zihlmann, der bei den Männlichen U16 gleich viermal auf dem Podest stand (Gold im Diskuswerfen, Silber im Kugelstossen und 600-Meter-Lauf sowie Bronze über 100 Meter Hürden).

**Zweimal Riehener Hammer-Gold**

Mit ihren Hammer-Titeln bei den Männern und bei den Weiblichen U16, errungen am vergangenen Mittwoch auf der Schützenmatte in Basel, kamen auch Birk Kähli und seine Schwester Annik Kähli auf je zwei Kantonalmeis-

tertitel. Die Grendelmatte verfügt über keine Hammerwurfanlage, weshalb diese Disziplin nachträglich separat ausgetragen wurde. Weitere Titel für den TV Riehen holten Yeshe Thüring, Karin Olafsson, Aline Kämpf, Céline Binkert, Tedros Sium, Tobias Loeliger und Daniel Konieczny. Insgesamt kam der TV Riehen auf 15 Gold-, 10 Silber- und 19 Bronzemedailen.

Gut in Form zeigte sich die ehemalige Riehener Sportpreisträgerin Simone Werner (Old Boys), die bei den Frauen Doppelmeisterin über 100 und 200 Meter wurde. Zweimal Elite-Bronze holte sich die TVR-Juniorin Jara Zwahlen, die über 200 Meter eine persönliche Bestzeit lief. Die Elite-Titel im Hürdensprint holten sich die Riehener Geschwister Benjamin und Julia Schneider (beide Old Boys).

Die sportlich hochstehendsten Leistungen des Wochenendes zeigten die OB-Athletinnen Salome Lang und Pascale Stöcklin. Salome Lang erfüllte im Hochsprung mit 1,80 Metern zum wiederholten Mal die U23-EM-Limite und Pascale Stöcklin bestätigte ihre U23-EM-Limite im Stabhochsprung mit einem Satz über 4,05 Meter ebenfalls. Erfolgreichste Athletin der Meisterschaften war die Therviler U16-Athletin Muriel Fabich, die gleich viermal Gold gewann.

Die Meisterschaften fanden bei hervorragenden Bedingungen statt. Es war warm und trocken. Einzig der wechselhafte, teils leicht böige Wind sorgte bei Weit- und Dreisprung für Probleme in der Konstanz des Anlaufes und der eine oder andere Sprint wurde durch etwas Gegenwind gebremst. Der Turnverein Riehen durfte ein weiteres Mal viel Lob als Organisator des Meisterschaftswochenendes entgegennehmen.



Der 100-Meter-Final der Frauen mit Meisterin Simone Werner (Nummer 143) sowie den TVR-Athletinnen Jara Zwahlen (385) und Melanie Böhler (310). Fotos: Rolf Spriessler-Brander

## LEICHTATHLETIK 34. Chrischonalauf am 21. Juni

## Familienlauffest im Wenkenpark



Start zum letztjährigen Bebbi-Lauf der Knaben im Rahmen des Chrischonalaufs im Wenkenpark. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Der Chrischonalauf, der am Mittwochabend des 21. Juni zum 34. Mal zur Austragung gelangt, wird wiederum als Gaetano Cenci Gedenklauf ausgetragen und findet in der vorletzten Woche vor den Sommerschulferien statt. Um 18 Uhr starten die Jüngsten aus den Kindergärten mit den Jahrgängen 2009 und jünger zum kurzen, 400 Meter messenden 27. Bebbilauf. Um 18.30 Uhr wird im Wenkenpark zum 28. Jugendlauf für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2002 bis 2008 gestartet und um 19 Uhr erfolgt dann bei der Villa Wenkenhof der Startschuss zum Hauptlauf über die Originalstrecke von 10 Kilometern.

Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen freuen sich an einer regen Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und hoffen auf schönes Wetter, damit im Wenkenpark wiederum ein schönes Familienlauffest abgehalten werden kann. Die Startnummernausgabe findet in der Reithalle statt, wo auch beschränkt Garderoben zur Verfügung stehen.

## Hauptstrecke über Bettingen

Die Originalstrecke führt am Ausserberg an der Finnenbahn vorbei, der Landesgrenze entlang zur Chrischona, dem höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt, wo sich auch ein Getränkestand befindet. Von dort geht es bergab und oberhalb Bettingens über den Kaiser, um den Linsberg herum wieder zurück zum Ziel im Wenkenpark. Die Zeitmessung erfolgt durch Datasport mittels eines in der Startnummer integrierter Aktiv-Chips.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten einen Erinnerungspreis und die ersten drei jeder Kategorie können weitere Preise entgegennehmen. Im Sinne der Jugendförderung können alle Jugendlichen gratis zum Jugendlauf starten, der im Interesse der Jugendlichen schon in den vergangenen Jahren von 2 auf 1 Kilometer verkürzt worden ist. Das Startgeld für den Hauptlauf beträgt 25 Franken. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich (mit einem Aufpreis von 5 Franken). Anmeldungen per Internet auf [www.chrischonalauf.ch](http://www.chrischonalauf.ch) sind noch bis

Montag, 19. Juni, ohne Aufpreis möglich.

Der Bebbi-Lauf für Kinder ab Jahrgang 2009 und jünger wird wiederum dank der Unterstützung der Basler Kantonalbank startgeldfrei durchgeführt und jedes Kind wird ein kleines Bhaltis erhalten. Die Anmeldung erfolgt am Lauftag in der Reithalle. Wer die Kleinsten schon einmal beim gemeinsamen Einturnen und die Begeisterung auf dem 400 Meter langen Rundkurs gesehen hat, freut sich bestimmt schon jetzt auf die spezielle Stimmung im idyllischen Wenkenpark.

## Das Programm im Detail

**Ab 16.45 Uhr** läuft am Lauftag vor Ort die Anmeldung und Startkartenausgabe für den kostenlosen Bebbilauf sowie Startnummernausgabe für den ebenfalls kostenlosen Jugendlauf und für den Chrischonalauf in der Reithalle Wenkenhof.

**Um 18 Uhr** erfolgt der Start zum Bebbilauf im Wenkenpark und gleich anschliessend Rangverkündigung.

**Um 18.30 Uhr** ist der Start zum Jugendlauf im Wenkenpark über einen Kilometer.

**Um 19 Uhr** erfolgt der Start zum Chrischonalauf über 10 Kilometer bei der Villa Wenkenhof.

**Um 19.15 Uhr** ist die Rangverkündigung des Jugendlaufes vorgesehen.

**Um 20.30 Uhr** soll die Rangverkündigung des Hauptlaufes beginnen.

Es besteht die Möglichkeit, sich in einer Festwirtschaft mit Getränken, Gebäck und Grillwaren zu verpflegen. Die Parkplätze in der Umgebung des Wenkenhofs sind beschränkt. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Bushaltestelle Wenkenhof). Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen hoffen auf schönes Wetter ohne Gewitter, freuen sich auf einen sportlichen Mittwochabend und heissen die Läuferinnen und Läufer wie auch möglichst viele Eltern und andere Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich willkommen.

Werner Ueckert

## SCHIESSEN Eidgenössisches Feldschiessen 2017 im Kanton Basel-Stadt

## Bettinger Gewehrschützen waren top



«Das grösste Schützenfest der Welt» fand am vergangenen Samstag auch im Schiessstand Riehen statt. Foto: Philippe Jaquet

rs. Im Rahmen des Eidgenössischen Feldschiessens vom vergangenen Wochenende erzielten die Bettinger Feldschützen wie schon im vergangenen Jahr im 300-Meter-Gewehrschiessen das beste Sektionsresultat des Kantons. Die Bettinger waren mit einem guten Schnitt von 66,229 Punkten vor den Feldschützen Riehen und den Arbeiterschützen Riehen die beste der zwölf Sektionen, die sich im Kanton Basel-Stadt am 300-Meter-Wettkampf beteiligten. Mit Peter Kessler erzielte auch ein Bettinger das beste Gewehr-Einzelresultat des Kantons. Er kam auf 71 Punkte. Die Bettinger Feldschützen waren insgesamt mit 32 Gewehr- und 25 Pistolenschützinnen und -schützen am Start. Geschossen wurde im Schiessstand Riehen.

Im Pistolenwettkampf 25/50 Meter waren die Feldschützen Bettingen hinter den Feldschützen Basel und den Militärschützen Basel die drittbeste unter dreizehn Sektionen. Bester Rieherer Verein waren die Arbeiterschützen auf Platz fünf. Bester Bettinger Einzelschütze war Beat Nyffenegger als Neunter der Wertung 25/50 Meter und bester 50-Meter-Schütze.

Der Schiessstand Riehen war die einzige Schiessanlage im Kanton Basel-Stadt, die am vergangenen Samstag zum Feldschiessen lud. Die zweite Anlage, auf der der Kantonal-Schützenverband Basel-Stadt den Wettkampf seiner gegen siebenhundert Schützinnen und Schützen abwickelte, war die Gemeinschafts-Schiessanlage Lachmatt in Muttenz. Am Samstagmorgen war eine Basler Delegation mit Regierungsrat Baschi Dürr in Riehen zu Gast. Die Basler Delegation begab sich danach nach Muttenz, wo sie sich mit der Baselbieter Delegation zum gemeinsamen Mittagessen traf.

## Eidgenössisches Feldschiessen, 9.–11. Juni 2017, Resultate Basel-Stadt

**Gewehr 300 m. Sektionen:** 1. Feldschützen Bettingen (Kat. 4) 66.229, 2. Feldschützen Riehen (4) 65.100, 3. Arbeiterschützen Riehen (4) 63.893, 4. Feuerschützen Basel (4) 63.558, 5. MSG Basel (4) 63.127, 6. Schiess-Sport Helvetia Basel (3) 62.882, 7. Feldschützen Basel (3) 62.782, 8. Scharfschützen Basel (4) 61.710, 9. TV Kleinbasel Riehen (4) 61.260, 10. BVB Schützen Basel (4) 60.112, 11. Kaufleute Basel (4) 0, 12. Schützengesellschaft Riehen (4) 0. – **Einzel:** 1. Peter Kessler (FS Bettingen) 71, 2. Werner Künzler (BVB) 69, 3. Rolf Leubin (TV Kleinbasel Riehen) 68, 4. Hans Peter Tschui (Feuerschützen) 68, 5. Patrick Stalder (ASV Riehen) 68, 6. Hans Isler Jun. 67, 7. Matthias Stalder (ASV Riehen) 67, 8. Sven Osswald (ASV Riehen) 67, 9. Michael Vöggtlin (Feuerschützen) 67, 10. Simon Weidlich (Feuerschützen) 67, 11. Pascal Bernhard (ASV Riehen) 66 (bester Jungschütze); 14. Peter Glanzmann (FS Riehen), 66, 16. Thomas Zuberbühler (FS Bettingen) 66, 18. Michel Schultheiss (FS Riehen) 66, 20. Tom Mitterer (FS Bettingen) 65, 25. Mischa Hauswirth (TV Kleinbasel Riehen) 65, 33. Hans Glanzmann (FS Riehen) 64, 33. Markus Thoma (FS Bettingen) 64, 35. Urs Fankhauser (SG Riehen) 64, 36. Wolfgang Leiser (FS Bettingen) 64, 37. Joachim Kausch (ASV Riehen) 64, 42. Martin Eberle (FS Bettingen) 63, 44. Florian Kocher (FS Riehen) 63, 47. Philipp Stocker (FS Bettingen) 63, 49. Kao Lareida (ASV Riehen) 62, 50. Hans Schmid (FS Riehen) 62, 51. Alfred Bischof (FS Riehen) 62, 54. Rudolf Steuer (FS Riehen) 62, 56. Donatella Heinimann (TV Kleinbasel Riehen) 62, 57. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 62, 59. Bruno Trost (FS Bettingen) 62, 60. Marco Born (FS Bettingen) 62, 61. Lukas Fischer (FS Bettingen) 62, 62. Fabian Zinsstag (FS Bettingen) 62, 63. Andreas Arnold (ASV Riehen), 65. Simon Lüthi (ASV Riehen) 62, 70. Jakob Bertschmann (FS Bettingen) 61, 76. Walter Scherz (FS Bettingen) 61, 78. Stephan Rösli (ASV Riehen) 61, 84. Kim Vo (ASV Riehen) 61. – 436 Schützinnen und Schützen klassiert.

**Pistole 25/50 m. Sektionen:** 1. Feldschützen Basel (Kat. 2) 177.180, 2. MSG Basel (2) 176.562, 3. Feldschützen Bettingen (2) 171.877, 4. Feuerschützen Basel (2) 171.434, 5. Arbeiterschützen Riehen (2) 171.140, 6. BVB Schützen Basel (2) 169.640, 7. Scharfschützen Basel (2) 169.256, 8. Feldschützen Riehen (2) 167.603, 9. Damenschies-Club Basel (2) 165.364, 10. Schiess-Sport Helvetia Basel (2) 165.223, 11. Schützengesellschaft Riehen (2) 160.004, 12. TV Kleinbasel Riehen (2) 138.420, 13. Kaufleute Basel (2) 112.332. – **Einzel 25/50 m:** 1. Ferdinand Teufel (FS Basel) 178, 2. Jean-Rodolphe Britt (Feuerschützen Basel) 177, 3. Rolf Sommer (FS Basel) 177, 4. Michael Vöggtli (Feuerschützen Basel) 177, 5. Stephan Wullschlegler (Feuerschützen Basel) 176, 6. Alfred Eschbach (Feuerschützen Basel) 175, 7. Anne-Marie Zwiler (BVB) 175 (beste Schützlin), 8. Thomas Dähler (Feuerschützen Basel) 175, 9. Beat Nyffenegger (FS Bettingen) 175/80, 10. Martin Lüscher (FS Basel) 175; 12. Samuel Wyss (SG Riehen) 174, 16. Rudolf Hofstetter (ASV Riehen) 173, 19. Andreas Krebs (ASV Riehen) 173, 20. Paul Schultheiss (FS Riehen) 172, 24. Felix Bürgel (FS Riehen) 170, 26. Matthias Stalder (ASV Riehen) 170, 29. Peter Kessler (FS Bettingen) 169, 34. Marco Eberle (FS Bettingen) 168/72, 37. Rui Wu (FS Bettingen) 168/72, 41. Alois Zahner (FS Bettingen) 167/71, 51. Ambros Marzetta (SG Riehen) 166, 62. Fredi Schwab (SG Riehen) 164, 63. Regula Gasser (FS Bettingen) 164/68, 66. Henning Kurz (TV Kleinbasel Riehen) 164/68, 71. Barbara Channer (FS Bettingen) 164/68, 73. Kim Vo (ASV Riehen) 164. – 319 Schützinnen und Schützen klassiert. – **Einzel 50 m:** 1. Beat Nyffenegger (FS Bettingen) 80, 2. Benjamin Sarasin (FS Basel) 74, 3. Marco Eberle (FS Bettingen) 72, 4. Rui Wu (FS Bettingen) 72, 5. Werner Flückiger (MSG Basel) 71, 6. Alois Zahner (FS Bettingen) 71, 7. Christophe Sarasin (Feuerschützen Basel) 68, 8. Regula Gasser (FS Bettingen) 68, 9. Henning Kurz (TV Kleinbasel Riehen) 68, 10. Barbara Channer (FS Bettingen) 68, 11. André Müller (FS Bettingen) 66, 12. Fabian Zinsstag (FS Bettingen) 66, 13. Adrian Nyffenegger (FS Bettingen) 66, 14. Peter Keller (FS Bettingen) 65, 15. Markus Thoma (FS Bettingen) 65, 16. Etienne Koehlin (FS Bettingen) 65. – 49 Schützinnen und Schützen klassiert.

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

## Eine Heimmiederlage zum Abschluss

rs. Der FC Amicitia I hat sein letztes Saisonspiel gegen den SV Muttenz a mit 3:4 verloren und beendet die Meisterschaft in der Drittligagruppe 2 auf dem enttäuschenden sechsten Platz. Erklärtes Saisonziel war der Wiederaufstieg in die 2. Liga Regional. Für den Gruppensieg fehlten am Ende zehn Punkte.

Die Klasse wäre an für sich vorhanden gewesen, aber dem recht jungen Team fehlte es an Konstanz. Mal gelang es nicht, aus einer grossen spielerischen Überlegenheit auch Tore zu machen, mal erzielte man zwar genügend Tore, liess aber hinten zu viele Gegentore zu. Wie am vergangenen Sonntag wieder.

Drei Tore sollten eigentlich für einen Heimsieg ausreichen. Aber Muttenz traf viermal. Und so verlor Amicitia die – für beide Teams bedeutungslose – Partie trotz einer 2:0-Pausenführung noch mit 3:4. Dabei waren die Rieherer, die durch zwei Tore von Pascal Märki

früh in Führung gegangen waren, nach dem Ausgleich nochmals in Führung gegangen. Mario Forgione traf vom Elfmeterpunkt. Doch in der Schlussphase folgten zwei Gegentore innert sechs Minuten. Und darauf fand das Heimteam keine Antwort mehr.

Immerhin konnte der «Super-GAU» verhindert werden. Die zweite Mannschaft kriegte im letzten Moment noch die Kurve und konnte den Klassenerhalt in der Drittligagruppe 3 sicherstellen. Wäre der 0:2-Sieg im Nachholspiel gegen Ettingen nicht gewesen, hätte es wohl nicht gereicht. So blieb die Niederlage im letzten Spiel gegen Gruppensieger Posavina folgenlos. Und auch der FC Amicitia III schaffte in der 4. Liga den Klassenerhalt.

**FC Amicitia I – SV Muttenz a 3:4 (2:0)**  
Grendelmatte. – Tore: 7. Pascal Märki 1:0, 22. Pascal Märki 2:0, 56. Daniele Zanfrini 2:1 (Penalty), 58. Christian Mancini 2:2,

62. Mario Forgione 3:2 (Penalty), 78. Aurelio Bafera 3:3, 83. Timo Grütter 3:4. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Pablo Wüthrich, Samir Maiga, Lukas Wipfli, Sandro Carollo; Dominik Mory, Muhamet Iseni, Severin Manser; Mario Forgione, Pascal Märki, Daniel Wipfli; Ersatzspieler: Sven Lehmann, Noah Straumann, Vincent Grandeau, Karim Chafiq. – Verwarnungen: 37. Timo Grütter, 70. Mario Forgione.

**3. Liga, Gruppe 2, Schlussabelle:** 1. FC Arlesheim 22/46 (58) (79:47), 2. FC Allschwil II 22/43 (47) (63:30), 3. SV Muttenz a 22/41 (29) (57:39), 4. FC Münchenstein 22/41 (42) (73:42), 5. FC Telegraph Basel 22/36 (39) (51:44), 6. FC Amicitia I 22/36 (44) (65:39), 7. FC Schwarz-Weiss 22/35 (36) (61:48), 8. FK Beograd 22/33 (53) (34:44), 9. FC Birlik 22/31 (96) (38:56), 10. VfR Kleinhüningen 22/23 (80) (43:63), 11. SV Sissach b 22/9 (38) (34:75), 12. FC Dardania II 22/8 (60) (32:103). – Arlesheim steigt in die 2. Liga Regional auf; VfR Kleinhüningen, Sissach b und Dardania II steigen in die 4. Liga ab.



## Gold für Pfister nach Verletzung

rs. Der Judoka Gabriel Pfister aus Riehen kämpfte am vergangenen Wochenende in Spiez am Nationalen Rankingturnier. Es handelte sich um das letzte Rankingturnier vor den Sommerferien. Für Gabriel Pfister war es der erste Wettkampf nach seiner Schulterverletzung, die er sich acht Wochen zuvor im Trainingslager zugezogen hatte. Umso erfreulicher ist das Resultat: Mit getappter Schulter kämpfte er gegen die nationale Konkurrenz und sicherte sich im Final gegen Raphael Erne mit Ippon die Goldmedaille in seiner Kategorie. Das Bild zeigt Gabriel Pfister (in Blau) im Halbfinal gegen Léonard Payraudeau.

Foto: Christian Witzig

**FNT**  
**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
**Fax 061 601 10 69**

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel  
**R. Heinzelmänn**  
 Uhren und Bijouterie  
 Ochsengasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
 Funkuhren, Certina,  
 Mido, ORIS

Repariere  
 Wand-, Tisch-,  
 Armbanduhren etc.

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**MEINDL**  
 Shoes for Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM  
 Hammerstrasse 14  
 4058 Basel  
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
 Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

**Home Instead**  
**Seniorenbetreuung**  
*Zuhause umsorgt*

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.  
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

**GANZ BASEL**  
 GANZBASEL.CH

**Vielseitige Geschichten über die Stadt – Das ist Basel**

PRO INNERSTADT BASEL

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 24**

Inselstaat in Asien	dieser Platz nahe Bahnhof SBB (BS)	Gewürz aus Rinde	hölzerner Kastenwagen	er fährt Skateboard	auch Waldgiraffe genannt	leere Redewendung	cash	9	elektr. Stromstärke	Eiland auf fließendem Gewässer
10				starkes Hungergefühl						
kurz für eremitiert		Bauern bringen sie ein	Neuapostolische Kirche, Abk.			Gattin d. Donnergottes Thor	Teilwertes Fr.	2		..st = Blödsinn
				daraus trinkt man			fliegungsfähiger Vogel			
beliebte Sommerblumen	fehlt bei do, mi, fa, so, la		für sich, gesondert	literarische Gattung			dieser Bach fließt in die Ergolz			
weibl. Haushuhn				Ruine ...stein nahe Reigoldswil			franz.: Gans		kurz f. devot	
die Biene ist eines	4	abgekürzte Strasse	per Kopf gestossener Ball				Resultat	7	kurzer Dienstag	
							starkes Metall			8
Kontinent	nur nachgemacht	Olymp. Rekord, Abk.							Autokennzeichen v. Siders	
				Wassertier	eine Art Balkon	ältester Teil Moskaus	Flächenmass	Mister, kurz	engl. männl. Vorname	relig. Kultbild
Ort zw. Arisdorf u. Liestal	5	Internetadresse v. Rumänien	engl.: (jem.) erschlagen	Material f. Zapfen		1	Post per Internet			
						spez. Spalte in Zeitung				dieser Lindenberg (Sänger)
berühtes Sprudelwasser				landwirt. Gerät zur Lockerung d. Bodens			Halbinsel im Zürichsee	einst. chin. Kaiserin		
stark ansteigend (i = y)		ein wasser-dichtes hilft im Mordfall				Stadt in Norditalien	6			
3				von ihm zum Paulus				eine Art neu		

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 30. Juni, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

**Lösungswort Nr. 24**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Juni-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

*Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.*

**casullid.sign**  
 web . grafik . foto  
 www.casulli.ch

Ihre sympathische Agentur in Riehen.

**Südkorea-Delegation zu Besuch in Riehen**

rz. Seit 2011 ist Riehen eine von der Unicef ausgezeichnete «Kinderfreundliche Gemeinde» und wurde erst kürzlich wieder rezertifiziert. Für die Gemeinde ist das zugleich Ehre und Verpflichtung, für die Kinder und die Jugendlichen in Riehen ein gutes Umfeld zu bieten. So wird nicht nur den familienfreundlichen Strukturen grosse Beachtung geschenkt, sondern auch guten Spielplätzen, Möglichkeiten der Partizipation, bedürfnisorientiert Tagesbetreuung und Freizeitmöglichkeiten.

Was in Riehen auf den ersten Blick selbstverständlich scheint, ist es für gewisse andere Länder und Kulturen noch nicht. Darum ist es Unicef Schweiz ein grosses Anliegen, das Wissen über das Vorgehen und die Gestaltung einer kinderfreundlichen Gemeinde weiterzugeben.

Im Prozess und in der Erarbeitung des Massnahmenplans für das Label zur kinderfreundlichen Gemeinde werden Kinder und Jugendliche zu ihren Anliegen und Vorschlägen zur Verbesserung ihrer Lebensqualität miteinbezogen. Dabei sind die verschiedenen Politikbereiche beziehungsweise Abteilungen der Gemeindeverwaltung involviert. Dank der Mitwirkungsmöglichkeiten erhalten Kinder und Jugendliche eine wichtige Stimme und lernen, dass sich Beteiligung und Verantwortung übernehmen lohnt.

Unicef Schweiz empfängt deshalb eine Delegation von 40 südkoreanischen Bürgermeistern, die sich auf diesem Gebiet besser informieren wollen. Diese Delegation wird am Freitag, 23. Juni, Riehen einen Besuch abstatten und sich über die Aktivitäten im Zusammenhang mit der kinderfreundlichen Gemeinde informieren lassen. Empfangen wird sie am Vormittag mit Alphornklängen. Der Besuch aus Südkorea wird sich nach einer Einführung in die Prozessmeilensteine und die politischen Prozesse auch vor Ort im Spielzeugmuseum und auf dem Spielplatz auf der Wettsteinanlage von den kinderfreundlichen Strukturen ein Bild machen können.

**Gospelworkshop und zwei Konzerte**

In der Kornfeldkirche probt regelmässig der Gospelchor Let's Gospel. Er besteht aus Frauen und Männern unterschiedlichen Alters von nah und fern. Menschen, die Freude am Singen haben, treffen sich projektweise, um Konzerte einzustudieren. Auch die Gemeinschaft untereinander ist sehr wichtig.

Im letzten Jahr besuchten einige Sängerinnen und Sänger einen Workshop in London, wo sie auf Mark De-Lisser und den ACM Gospel Choir trafen, einen der bekanntesten Gospelchöre in Grossbritannien. Schon seit einigen Jahren singt Let's Gospel Arrangements von Mark De-Lisser. Es entstand deshalb die Idee, ihn und sein Team nach Riehen einzuladen. Von heute Freitag bis übermorgen Sonntag findet nun ein Gospelworkshop in der Kornfeldkirche statt. Singfreudige haben die Gelegenheit, ein Konzert mit jenem Musiker, der die Lieder arrangiert hat, einzustudieren. Jeder, der Lust hat, ist herzlich zu diesem Projektchor eingeladen. Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich unter [www.kreacenter.ch](http://www.kreacenter.ch) informieren und anmelden.

*Christian Vilozz für den Chor Let's Gospel*

**GRATULATIONEN**

**Céline Balmer zum 80. Geburtstag**

rz. Am 19. Juni 1937 geboren, darf Céline Balmer am kommenden Montag ihren 80. Geburtstag feiern. Die Rieherer Zeitung gratuliert ihr herzlich zum Achtzigsten und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

**Fritz Knuchel-Scheuchzer zum 80. Geburtstag**

rz. Am kommenden Donnerstag, 22. Juni, feiert Fritz Knuchel-Scheuchzer seinen 80. Geburtstag. Die Rieherer Zeitung gratuliert Fritz Knuchel herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm alles Gute, Kraft und Zuversicht für die kommenden Jahre.

**GO**  
**Gerber & Güntlisberger AG**  
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
 Fürfelderstrasse 1  
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
 Reinacherstrasse 24  
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch